Fußballsport

Offizielles Nachrichtenblatt für die gesamte freie Sportbewegung in Hessen und Hessen-Nassau

Sportarten: Turnen, Fuß-, Faust-, Hand-, Raff- und Trommelball, Tennis, Schwer- und Leichtathletik, Boxen, Rad- und Motorradfahren, Wasser-, Ruder-, Kanu- und Kegelsport, Wintersport, Schießsport, Schach, Esperanto, Radio, Arbeiter-Gesundheits-Vereine, Samariter.

Geschäftsstelle: Allerheiligenstraße 57

Erscheint Montag vormittag. Bezugspreis monatlich 80 Pfennig., vierteljährlich Mk. 2.50. ‖ Inserate und Bekanntmachungen bis Freitag mittag 1 Uhr – Sonntagsberichte bis Montag früh 2 Uhr ‖ Telefon: Taunus 2451. Postscheckk. Frkf. 51 014. Verantwortlich. Redakteur Heinr. Sorg, Frankfurt a. M. ‖ Anzeigenpr.: 1 mm H., 22,5 mm br. 9 Pfg. Rekl.: 1 mm H., 92 mm br. 40 Pfg. Vorzugspl., Rabattf. u. Vereinsanz. lt. Tarif

5. Jahrgang | Frankfurt a. M., 14. Oktober 1929 | Nummer 41

Für Ausbau, Fortschritt und Reinheit

Eine Tagung der Kreis- und Bezirksfunktionäre und der Kreisfußballklasse. Das Kreisfest kommt nach Darmstadt

Verschärfter Kampf um die Tabellenspitze in den Kreisklassen

Die Vertreter des Kreises und der Bezirke in Frankfurt a. M.

Zur Vorbereitung der kommenden Tagungen zur Festlegung des nächstjährigen Kreisfestes und zur Stellungnahme zu den Bestrebungen der Landeskartelle hielten die Verantwortlichen des Kreises und der Bezirke gestern in Frankfurt a. M. eine Tagung ab. Man darf auch dieser Tagung wieder nachsagen, daß sie nicht nur durchaus harmonisch verlaufen ist, sondern auch mit Ernst an alle Probleme herangegangen ist und sie so erledigte, wie es die Bewegung erfordert. Gleich beim 1. Punkt der geschäftlichen Mitteilungen muß über einen wichtigen Fall entschieden werden. Die KPD. lädt für Samstag, 19. Oktober, zu einer Konferenz der Arbeitersportler nach Frankfurt a. M. ein. Man will also jetzt auch im 9. Kreis „Fühlung“ nehmen. Wenn auch auf den gesunden Sinn der Arbeitersportler gerechnet werden kann, hält es der erweiterte Kreisrat doch für nötig, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die vollkommene Klarheit schaffen. Die Tagung beschloß deshalb, alle Bundesmitglieder sofort auszuschließen, die diese Konferenz besuchen. Wir können uns diese Wühlereien der KPD. nicht mehr gefallen lassen und müssen auch von unseren Genossen verlangen, daß sie sich klipp und klar entscheiden, was sie wollen. Wühlern muß die Türe gewiesen werden.

Der Kreistag und die Kreisspartentage finden wie folgt statt:

9. März: Kreiswassersporttag
16. „ Kreisturntag
23. „ Kreisfußballtag
6. April: Kreistag.

Die Bezirkstage und Bezirksspartentage finden im Laufe des Monat Februar als späteste Termine statt.

Um das Kreisfest 1930 hatten sich Offenbach und Groß-Darmstadt beworben. Bei beiden Orten lagen genügend Gründe vor, die zur Übernahme des Festes berechtigen. Um kurz zu benennen: bei Offenbach besticht der sichere finanzielle Erfolg, bei Darmstadt steht die agitatorische Seite im Vordergrund. Es war klar, daß beide Punkte ihre Anhänger hatten. Wenn dann mit 8:6 Stimmen Darmstadt als Festort bestimmt wurde, so besagt dies lediglich, daß beide Orte als geeignet betrachtet wurden, das Fest im besten Sinne durchführen zu können.

Als Tag der Veranstaltung wurde der 19. und 20. Juli festgelegt. Die Einleitung des Kreisfestes geschieht durch das am 13. Juli stattfindende Kreiskinderfest ebenfalls in Darmstadt

In Anschluß an die Festlegung des Kreisfestes gab es eine Debatte über die Erhebung von Startgeldern. Die Mehrheit der Anwesenden wünschte eine Beseitigung der Startgelder.

Die geographische Lage unserer Bezirke scheint eine Revision der Bezirkseinteilung notwendig zu machen. Einige Bezirke liegen derartig auseinander, daß eine gute Verbindung mit der Bezirksleitung nicht möglich ist. Hinzu kommt die ständige Vergrößerung unseres Gebietes. Die Bezirke sollen sich mit dieser Frage beschäftigen, während die Kreisleitung eine Neueinteilung ausarbeiten wird.

Dem weiteren Ausbau der Landeskartelle sollten wir heute eine größere Aufmerksamkeit schenken. Wir müssen unbedingt Einfluß auf die Mittelverteilung gewinnen. Wir müssen aber auch eine bessere Aufklärung schaffen und eine bessere Verbindung mit der SPD. soll bewirken, daß unsere Bedürfnisse besser wahrgenommen werden. Genosse Bauer skizziert die bereits auf der Landeskartelltagung beabsichtigte Zentralisierung und den Aufgabenkreis dieser Zusammenarbeit, den wir bereits schon näher erläutert haben. Die Tagung begrüßt einmütig diese Regelung. Damit hatte auch die Tagung ihre Aufgaben erledigt.

Warnung!

In der kommunistischen Presse wird für kommenden Samstag zu einer Konferenz der oppositionellen Arbeitersportler nach Frankfurt a. M. eingeladen. Es handelt sich hier um genau dieselben Wühlereien, wie sie eben erst in Sachsen sich gezeigt haben. Der erweiterte Kreisrat des Arbeiter-Turn- und Sportbundes warnt alle Mitglieder, an dieser Sitzung teilzunehmen. Teilnehmende Bundesmitglieder werden ohne weiteres ausgeschlossen. Wir ersuchen unsere Genossen daher dringend, der Sitzung fern zu bleiben. Wühlern kann nur die Tür gewiesen werden.

Der erweiterte Kreisrat.
Bauer. Sorg.

Kartell für Sport- und Körperpflege Groß-Frankfurt

Obiger Warnung schließt sich der Kartellvorstand an und macht darauf aufmerksam, daß sich jeder Besucher der von der KPD. einberufenen Konferenz außerhalb des Kartells stellt. Wir ersuchen die Vereinsvorstände, ihre Mitglieder dahingehend aufzuklären.

Für den Kartellvorstand.
Sorg. May.

Kreis-Fußballklasse

Eine Tagung der Kreisklassenvereine

Den Ablauf der Vorrunde der Kreisklasse nahm die Kreisfußballeitung zum Anlaß, eine Aussprache mit den Vereinen der Kreisklasse herbeizuführen. Einmal, um den Verlauf der Vorrunde kritisch zu untersuchen, zum andern, um die hier hervorgetretenen Mängel in der Nachrunde auszumerzen. Durch diese Aussprache sollte erneut der unverrückbare Wille zur Sauberhaltung unserer Bewegung dokumentiert werden.

Es wäre töricht, einfach zu sagen, bei uns seien gar keine Mängel vorhanden. Wenn auch unsere Grenzen derart eng gezogen sind, daß größere Auswüchse nur ganz selten auftreten können, soll doch nichts unterlassen werden, die Vereinsleitungen zur höchsten Achtsamkeit anzuspornen. Der Schatten der bürgerlichen Fußballbewegung, die hier auftretenden Zerfallserscheinungen, zwingen uns zur höchsten Wachsamkeit, denn es ist klar, daß von dort kommende Spieler oder Zuschauer manche Unsitte mitbringen. Das Wachstum unserer Fußballbewegung zeigt eine scharfe Kurve nach oben. Die Schiedsrichterbewegung hat die größte Mühe, den gewaltigen Apparat zu bewältigen und wenn dann einmal ein Schiedsrichter kommt, der nicht ganz auf der Höhe ist, so muß so viel sportliche Disziplin bei Spielern und Zuschauern vorhanden sein, um diese Mängel nicht nach außen wirken zu lassen.

Der Kreisfußballeiter konnte in seinem Überblick eine Reihe Fälle anführen, bei denen die Vereinsleitungen nicht gerade vorbildlich gearbeitet haben. Einige Ausführungen des Spruchkammervorsitzenden ergänzten diese Ausführungen. Beispiele aus der Praxis wurden hier vorgetragen und wenn betont wurde, daß mit Milde nicht zu rechnen sei, so ist dies bestimmt der Wille aller Verantwortlichen.

Die Aussprache ergab, wie gar nicht anders zu erwarten war, den einmütigen Willen an unserem Grundsatz des unbedingt fairen Spiels nicht rütteln zu lassen. Wer sich hiergegen gehen läßt und sich nicht der Ordnung fügt, dem wird die Tür gewiesen. Das ist das Produkt der Tagung nach der Disziplinarseite. Wenn weiter betont wird, daß zwischen allen Funktionären von oben bis unten ein unbedingtes Vertrauensverhältnis bestehen muß, um so gemeinsam allem zu trotzen, so birgt dies eine bindende Wahrheit in sich. Außerdem traf der Kreistechniker den Nagel auf den Kopf, wenn er betonte, daß in der Vervollkommnung der Technik geradezu ein ideales Mittel liege, so manche Klagen auszurotten.

Eine Menge Anregungen brachte die Tagung, sie zu verwerten, muß Parole sein.

Die Mitte der Serienkämpfe der Kreisfußballklasse

Fast im ganzen Verlauf der Vorrunde haben die Bilder in den Serienkämpfen sehr oft gewechselt. Von einer sicheren Führung kann in keiner Gruppe gesprochen werden. Bockenheim und Mörfelden blieben wohl bis jetzt an der Spitze ihrer Gruppe, jedoch ist der Vorsprung so minimal, daß er schnell verschwinden kann. Bockenheim hat mit dem gestrigen Spiel von 1:1 gegen Isenburg einen sehr wertvollen Punkt opfern müssen, was gleichzeitig für Isenburg gelten kann, und da Westend gegen Praunheim mit 4:2 gewann, bleiben die Aussichten für Westend nicht mehr so günstig. Jedenfalls sind diese dicht an die beiden Spitzenführer herangerückt.

In der Gruppe 2 veränderte sich das Bild insofern, da Sprendlingen gegen Bretzenheim 6:1 gewinnen konnte und dadurch vom Ende der Tabelle abrücken konnte. Durch die Niederlage Arheilgens in Walldorf mit 3:1 kann Mörfelden seinen Vorsprung mit drei Punkten weiter behalten. Egelsbach rückte durch seinen 3:1-Sieg in Urberach mit an die 2. Stelle.

Die 3. Gruppe hat zwei Sensatiönchen, denn Bornheim kommt aus Bürgel mit einer Niederlage von 3:1. Diese Niederlage wird jedoch zur gleichen Zeit wieder ausgeglichen, da auch Heusenstamm, und zwar noch auf eigenem Platz, von Sachsenhausen mit 2:0 geschlagen wurde. Beide Spiele haben nun die Führung der 3. Gruppe vollkommen unsicher gemacht. Jetzt führt Heusenstamm mit gleicher Punktzahl, gefolgt von Bornheim und Bürgel, ebenfalls mit gleicher Punktzahl. Bei dem Kampf um die Schlußgruppe konnten sich Vorwärts und Weiskirchen mit dem Ergebnis von 1:1 je einen Punkt verschaffen.

Der Tabellenstand ist folgender:

Gruppe 1

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Bockenheim	6	5	—	1	22:7	11
Isenburg	6	3	—	3	15:5	9
Westend	6	4	2	—	19:12	8
Dorheim	6	3	2	1	13:14	7
Preungesheim	6	1	5	—	9:20	2
Praunheim	5	1	4	—	8:14	2
Gießen	5	—	4	1	5:19	1

Gruppe 2

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Mörfelden	6	5	—	1	22:7	11
Arheilgen	6	4	2	—	17:14	8
Egelsbach	7	4	3	2	22:16	8
Walldorf	6	2	2	2	7:12	6
Urberach	5	2	3	—	4:7	4
Sprendlingen	7	1	3	3	9:10	5
Bretzenheim	7	—	5	2	4:24	2

Gruppe 3

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Heusenstamm	7	4	2	1	22:11	9
Sachsenhausen	7	4	2	1	14:14	9
Bornheim	7	3	2	2	20:18	8
Bürgel	7	3	2	2	15:14	8
Weiskirchen	7	1	2	4	15:17	6
Vorwärts	7	1	4	2	17:12	4
Hanau	6	1	3	2	11:15	4

Isenburg — Bockenheim 1:1. Es ist für jede Mannschaft, die sich nach Isenburg begibt, ein schwerer Gang. Das mußte auch gestern wieder der Tabellenführer Bockenheim erfahren. Die an und für sich gleichwertigen Mannschaften lieferten sich einen Kampf, der manchmal etwas zu hart war. Blitzschnell wechseln immer die Situationen. Auf der einen Seite haben die Schwarzweißen zwei Ecken verschossen, da jagt auf der anderen Seite der rotweiße Sturm den Ball an die Latte. Auch der Schiedsrichter greift ein und versucht durch Herausstellen je eines Spielers sich Ruhe zu verschaffen. Obwohl der Sturm von Isenburg dem Gästetor öfters gefährlich wird, versteht es doch die Verteidigung, mit aller Ruhe jeden Erfolg zu vereiteln. Das Innentrio von Bockenheim hat sich durchgespielt, der Halblinke schiebt den Ball auf den freien Raum zum Halbrechten, der an dem herauslaufenden Torwart plaziert einsendet. Bockenheim führt 1:0 und somit steigt auch die Nervosität der Spieler und — — — man darf es nicht vergessen: auch der Zuschauer. Mit diesem Resultat geht es in die Pause. Die zweite Spielhälfte verspricht etwas schöner zu werden, zumal wenigstens zu Anfang die Spieler sich einer besseren Fairneß befleißigen. Isenburg hat abermals das Glück, einen Ball an die Latte zu senden, während auf der anderen Seite eine Flanke kurz vorm Tor darüber gehoben wird. So wechselt eine Chance nach der anderen und, je mehr sich das Spiel dem Ende nähert, um so mehr wächst die Spannung. Bockenheims Hintermannschaft versucht unter allen Umständen das Spiel zu halten, doch die Isenburger lassen nicht locker und erzielen am Strafraum Hände, der Schuß geht scharf aufs Tor, es entsteht ein Gedränge, wobei ein Bockenheimer abermals Hände macht, das den verhängnisvollen Elfmeter verursacht, der für Isenburg den Ausgleich und einen Punkt brachte. Kurz vor Schluß muß abermals ein Bockenheimer das Feld verlassen. Doch sind es nur noch wenige Minuten, die dem Platzbesitzer keinen weiteren Erfolg mehr bringen. Der Schiedsrichter hatte in diesem Spiel ein besonders schweres Amt. Gule.

Praunheim — A. S. V. Westend 2:4. Das Spiel war reich an Zwischenfällen; es würde zu weit führen, all diese aufzuführen. Das Publikum beiderseits war ein Kapitel für sich. Von Praunheim mußten zwei Mann das Feld verlassen und von Westend ein Mann. Der Schiedsrichter, Genosse Rebel von Urberach, hatte einen sehr schweren Stand und entledigte sich seiner Aufgaben im großen und ganzen gut. Das Spiel an und für sich brachte gute Durchschnittsleistungen beiderseits. Praunheim hatte bereits in der zweiten Minute eine sichere Torchance, aber der Ball landete im Aus. Zehn Minuten später kann Praunheim in Führung gehen. Fünf Minuten später erzielt Westend ein Tor — aber der Schiedsrichter entscheidet anders. Drei Minuten später kommt Westend zum Ausgleich. 1:1. Das Spiel wird jetzt auf beiden Seiten lebhafter und Westend macht verschiedene Angriffe, die aber nichts einbringen. Praunheims rechte Seite bricht durch, aber der Mittelstürmer verschießt den Ball. Mit 1:1 geht es in die Pause. Nach derselben kann Westend in Führung gehen. Zirka 20 Minuten dauerte es, bis Praunheim den Ausgleich erzwingt. Zehn Minuten vor Schluß kommt Westend zum dritten Tor. Das vierte Tor war ein Leichtsinnstor; der Torwart hätte es verhüten können. Alles ist froh, als der Schlußpfiff ertönt. K. K.

Walldorf — Arheilgen 3:1. Ein Propagandaspiel im Sinne unserer Bewegung. Die Gästemannschaft nahm die Niederlage wie etwas Selbstverständliches hin. Auch Walldorf fällt heute nach der angenehmen Seite hin auf. Lediglich der Sturmführer kann es nicht unterlassen, den Torwart anzugehen. Arheilgen ist sichtlich vom Pech verfolgt, es will einfach nichts gelingen, dazu hatte Walldorfs Hüter einen Glanztag. Der Schiri, Genosse Gagenheimer, hatte einen leichten Stand und leitete zur Zufriedenheit beider Parteien. Zum Spiel: Walldorf zieht vom Anstoß weg vors Gästetor, ein kurzes Geplänkel und Nummer eins ist fertig. Die Gäste strengen sich mächtig an, jedoch nichts will gelingen. Abwechselndes Feldspiel mit gefährlichen Vorstößen beiderseits, und die ersten 45 Minuten sind rum. Nach Wiederantritt drängt Walldorf und erzielt in gleichen Abständen noch zwei weitere Tore. Die gut geschossenen Bälle der Gäste meistert der schwarze Torer. Ein Strafstoß wird von der Verteidigung Walldorfs abgestoppt, jedoch

nicht fortgebracht; mit Mühe und Not langt es zum einzigen Tor für die Gäste. Die letzten Minuten drängt Arheilgen die Platzbesitzer zusammen, jedoch der Endspurt setzte zu spät ein.

Sprendlingen — Bretzenheim 6 : 1. Durch das gute Wetter beeinflußt, lieferten sich beide Mannschaften ein schönes Spiel. Sprendlingen war in besonders guter Verfassung und in allen Teilen gut besetzt. Bretzenheim hat im Sturm und in der Hintermannschaft etwas schwache Stellen aufzuweisen. Auch litt das Spielsystem der Gäste unter dem besonders auffallenden Kritisieren. Nach dem Anstoß der Gäste verbreitete sich ein schönes Feldspiel, bei dem beide Parteien gleichwertig waren. Ein guter Einwurf veranlaßte das erste Tor für Sprendlingen (20. Minute). Die Einheimischen waren dadurch aufgezogen, und das zweite Tor war fertig. Durch diese Überraschung lieferten die Gäste ein flaues Spiel, das Sprendlingen kurz vor der Pause nachahmte, besonders Sturm spielte sehr zerfahren. Halbzeit 2 : 0. Nach Wiedereröffnung des Spieles ziehen die Gäste gewaltig los, können aber nicht durch die Hintermannschaft von Sprendlingen kommen. Sprendlingen kann zwei weitere Tore erzielen. Auch die Gäste versuchen zu klären, aber der Sturm bringt nichts fertig. Gleich darauf kommt Sprendlingen durch, das fünfte Tor fällt. Ein Elfmeter ergibt den sechsten Treffer. Die Gäste raffen sich noch einmal auf und erreichen ihr Ehrentor in der letzten Viertelstunde. Die Gäste setzen durch den Erfolg alles daran und leiten gut ein, Sprendlingen kann nur mit Mühe abwehren. Der Schiedsrichter leitete sehr genau, hatte er doch leicht zu arbeiten. Krige.

Urberach — Egelsbach 1 : 3. Entgegen der Vorschau kam doch ein Sieg für Egelsbach heraus. Das 3 : 1 besagt eigentlich sicherer Sieger. Und doch kann von einem sicheren Siege nicht gesprochen werden. Urberach hatte dasselbe sprichwörtliche Pech wie Sprendlingen. Im Feldspiel überlegen, aber vor dem Tore des Gegners eine Unentschlossenheit, die vreantwortlich ist für die Niederlage. Urberach mußte für seinen besten Mann Ersatz in die Verteidigung stellen; damit waren die Aussichten bei einem kompletten Antreten der Gäste auf Sieg geschwunden. Was nutzt ein noch so gutes Feldspiel, wenn nicht geschossen wird. Tore müssen geschossen werden. Die Gäste treten auch mit Ersatz in der Verteidigung an. Der gute Halblinke muß diesen Platz ausfüllen, obwohl er im Sturm vermißt wurde. Die Einheimischen sind vorerst leicht im Vorteil. Das Verständnis ist sehr gut. Die Gäste wehren sich wacker; aber alle Gegenwehr nutzt nichts. Urberach übernimmt durch Halblinks die Führung. Weiter ist Urberach überlegen, vermasselt aber Sachen, die als totsicher gelten. Endlich finden sich auch die Gäste, das Spiel wird härter. Egelsbach schafft alsdann den Ausgleich durch Halblinks. Bis zur Pause ist es derselbe Spieler, welcher den Gästen die Führung verschafft. Nach der Pause ist das Spiel sehr zahm. Urberachs Torhüter läßt ein drittes Tor laufen. Aber mit diesem Tor wacht endlich Urberach auf. Angriff auf Angriff rollt aufs Gästetor, aber nichts will gelingen. Einerseits ist der Urberacher Sturm zu zahm im Schießen, spielt den Ball noch fünf Meter vor dem Tore noch an den Nebenmann ab, andererseits ist die Gästeverteidigung auf dem Posten. Die Einheimischen haben eben kein Glück.

Bürgel — V. f. L. 3 : 1. Gar schwer war der Gang der Bornheimer nach Bürgel, oder waren sie zu siegesgewiß? Man könnte letzteres eher vermuten, denn vom Spiel läßt sich manches folgern. Vergleicht man die Spielweise mit der in Hanau am vergangenen Sonntag, dann kommt man unwillkürlich zu dem Schluß, daß die Mannschaft um eine ganze Klasse schlechter spielte. Eine Frage sei mir gestattet? Warum die Umstellung dem vergangenen Sonntag gegenüber? Warum auch heute noch im Spiel? Erstaunt, ja sehr erstaunt war man über Bürgel. Alles klappte in so feiner Art, daß bereits vor der Halbzeit der Sieg für diese sicher stand. Die „Alten" habens heute geschafft. Angenehm fiel das überaus faire Spiel beider Mannschaften auf. Wahrscheinlich hat die Lektüre vom Samstag viel dazu beigetragen. Schön so. Hoffen wir das für immer! Während V. f. L. gleich gut zusammenspielt, hapert es bei Bürgel noch etwas. Nachdem V. f. L. in der vierten Minute durch schöne Flachkombination zum Führungstreffer einsendet, glaubt schon mancher an einen Sieg der Gäste. Die Zukunft sollte sich aber anders gestalten. Das Spiel von Bürgel wird jetzt zusehends besser. An Erfolge ist aber noch nicht zu denken, denn man findet das Tor noch nicht. Endlich. Eine Ecke bringt in der 23. Minute den Ausgleich. Sieben Minuten später folgt durch schöne Vorlage von Rechts der zweite Treffer. V. f. L. versiebt nun einige Chancen selber, somit das Heft ganz aus der Hand gebend. Bis zur Halbzeit ist jetzt Bürgel ständig tonangebend, ohne jedoch nochmals erfolgreich zu sein. Nach Wiederbeginn stellt Bürgel bereits in der ersten Minute das 3 : 1 her. Einige Glanzleistungen vollbringen die beiden Tormänner, indem sie manche „Bomben" meistern. Eine kurze Schwäche von Bürgel können die Gäste nicht ausnützen; — Umstellung machte sich gerade hier stark bemerkbar. Da nützen auch die Flankenläufe einiger Spielausschußmitglieder außer dem Spielfelde nichts. — Einige beiderseitige Ecken beschließen das manchmal recht spannende Spiel. Schiri war manchmal etwas pedantisch. th.

Heusenstamm — Sachsenhausen 0 : 2. Der Ausgang des Treffens überrascht. Auch das Ergebnis an Hand des Spielverlaufs gemessen, sollte anders lauten. Sachsenhausen hatte das Glück, auf einen Gegner zu stoßen, der nicht in Form war. Wohl spielte Heusenstamm fast dauernd überlegen, aber einerseits sah man wenig von den vielgerühmten Schüssen, andererseits übertrafen sich Sachsenhausens Verteidiger selbst. Sie verstanden es meisterlich — manchmal sehr verstärkt —, den Heusenstämmer Sturm kalt zu stellen. Zwölf Ecken rasselten aufs Tor der Gäste und keine führte zum Erfolg. Sachsenhausen tat, was es konnte, und die Elf legte viel größeren Eifer an den Tag als ihr Gegner. Immer war sie einen Moment früher am Ball, und das war entscheidend. Ihr Spiel war auf Defensive eingestellt und weniger auf Erfolge zugeschnitten. Wenn sie trotzdem zwei Tore errangen, so sind wohl beide Treffer nicht zuletzt auf das Konto der weißen Verteidigung zu setzen. Das erste Tor war ein Selbsttor, das zweitemal schlägt die Verteidigung fehl und der auf der Lauer liegende Sturm Sachsenhausens nützt die gegebene Chance aus. So kam es dann wie man es wohl nicht erwartet hatte. Andern konnte es Heusenstamm in dieser Verfassung trotz Feldüberlegenheit nicht. Hatte man Sachsenhausen unterschätzt? Das wäre eine nicht zu verzeihende Sünde; denn gerade Sachsenhausen dürfte die Mannschaft sein, die noch manche Überraschung bringt. Zu allem Übrigen wäre höchstens das zu wünschen gewesen, daß alle 22 Spieler, Schiedsrichter und Publikum die Tagung der Vereinsvertreter der Kreisklasse besucht hätten. Vielleicht wäre manches unterblieben, was einem tief in die Seele traf. S—r.

Vorwärts — Weißkirchen 1 : 1. Es ist eigenartig, daß die Niederwälder trotz gutem Spiel nie recht in Schwung kommen. Fast alle Reihen sind gut besetzt, und doch wird nichts erreicht. Vorwärts gibt sich die redlichste Mühe, kann aber, da die Mannschaft kein festsitzendes System beherrscht, nicht zum ersehnten Enderfolg kommen. Weißkirchen hätte normalerweise das Spiel verlieren müssen, jedoch wehrte sich die Mannschaft ganz verzweifelt, und erzielte so ein Unentschieden, welches, ihrem Eifer entsprechend, verdient ist. Bei Spielbeginn ist Vorwärts nur mit 10 Mann zur Stelle und ist demnach auch spielerisch im Nachteil. Weißkirchen, seines Vorteils bewußt, geht gleich mächtig los, findet aber bei den Niederwäldern eine wachsame Verteidigung. Erst als die Platzbesitzer vollständig beisammen sind, wendet sich das Blatt. Vorwärts ist nun etwas im Vorteil, und dauert es auch nicht lange, bis Linksaußen ein schönes Tor schießt. Das Spiel wird nun etwas härter, jedoch bleibt Weißkirchen leicht im Nachteil. Kurz vor Halbzeit gelingt überraschenderweise der Ausgleich. Einem aussichtslos scheinenden Ball setzt einer der Gäste nach, erwischt ihn noch und funkt zur Mitte. Der Ball wird kurz abgewehrt, findet aber im Nachschuß den Weg ins Tor. Nach der Pause beherrscht eine Zeitlang Weißkirchen das Feld, kann aber keinen Erfolg erringen. Vorwärts rafft sich wieder zusammen und drückt etwas. Der linke Läufer verläßt unsportlich das Feld. Mit 10 Spielern wehrt sich Vorwärts trotzdem gut und bringt es zu einigen glänzenden Torgelegenheiten. Durch schlechtes Verständnis und Übereifer wird alles versiebt, sodaß die Mannschaft unzufrieden mehr und mehr auseinanderfällt. Die Hintermannschaft muß sich mehrmals gehörig strecken, um die Angriffe der Gäste abzuwehren, jedoch gelingt ihr das glänzend. Gegen Schluß des Spiels kommt Vorwärts noch einigemal in bedrohliche Nähe des Gästetores, jedoch wird auch hier mit allen Kräften abgewehrt. So endet auch dieses Spiel wieder mit einem Punktverlust für Niederwald, sodaß man bald annehmen kann, den zukünftigen Abstiegskandidaten gefunden zu haben. Nur wenn alle verfügbaren Kräfte sich bei Vorwärts zusammenraffen und die Mannschaft mit altem Ehrgeiz und alter Einigkeit die kommenden Kämpfe bestreitet, kann dieses harte Los noch abgewendet werden. Schiedsrichter Muth (Vilbel) leitete den Kampf gut, und sein energisches Eingreifen hielt das Spiel stets in richtigen Bahnen. E. H.

Die Bezirksserie des 2. Bezirks

Der gestrige Sonntag brachte bei den Serienspielen des 2. Bezirks einen ganz normalen Verlauf. Überall wurden faire Kämpfe ausgetragen, die alle den werbenden Charakter nicht vermissen ließen. Auf der Niederwaldwiese trennten sich Bornheim und Bockenheim 4 : 4. Niederrad schlug Fichte ziemlich hoch mit 7 : 0. Sulzbach fertigte Oberrad mit 4 : 1 ab. Sachsenhausen schlug überraschenderweise die sonst gut spielenden Fechenheimer 3 : 2. Griesheim konnte nach überlegenem Spiel gegen Wanderverein Nord 8 : 1 gwinnen. Nordend 1b kommt nun langsam in Fahrt, dasselbe fertigte Bonames nach ganz schönem Spiel 9 : 0 ab. Westend 1b scheint sich auch wieder langsam zu erholen, denn es konnte durch den 4 : 2-Sieg über Wanderverein Süd sich die ersten Punkte holen. Der nachfolgende Tabellenstand ist richtig gestellt, indem das Spiel Sachsenhausen — Fichte nicht 2 : 1 für Sachsenhausen verloren ging, sondern das Resultat ist gerade umgekehrt.

Klasse A.

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Niederrad	4	3	1	—	29 : 7	6
Sulzbach	3	3	—	—	13 : 5	6
Oberrad	4	2	1	1	14 : 9	5
Bornheim	4	2	1	1	14 : 12	5
Bockenheim	4	1	1	2	20 : 12	4
Sachsenhausen	4	2	2	—	9 : 15	4
Niederwald	3	1	2	—	10 : 24	2
Fechenheim	3	—	3	—	5 : 13	—
Fichte	3	—	3	—	1 : 18	—

Klasse B.

Griesheim	4	4	—	—	33 : 6	8
Sossenheim	3	3	—	—	18 : 5	6
Wanderverein Nord	4	2	2	—	15 : 3	4
Heddernheim	3	1	1	1	2 : 10	3
Nordend 1b	3	1	2	—	14 : 8	2
Westend 1b	2	1	1	—	6 : 5	2
Wanderverein Süd	4	—	3	1	3 : 24	1
Bonames	3	—	3	—	0 : 20	—

Sulzbach — Oberrad 4 : 1. Das Spiel war ein von Anfang bis Ende spannendes Treffen. Ganz überraschendeweise verstand es die Sulzbacher Mannschaft gleich in den ersten Minuten 3 : 0 zu führen. Oberrad, aus seiner Verblüffung sich langsam erholend, strengt sich mächtig an und kann so das Spiel offen gestalten. Bis zur Pause sieht man dann auch ausgeglichenes Feldspiel, wobei keine Partei mehr einen Erfolg buchen kann. Die zweite Halbzeit wird ebenfalls in einem sehr strammen Tempo durchgeführt. Beide Mannschaften verstehen es, vor den Toren sehr brenzlige Situationen zu schaffen, wobei auch jede Mannschaft noch ein Tor erzielt. Vor dem Spiel der 1. Mannschaft spielte die 2. Mannschaft von Sulzbach gegen Isenburg. Das Treffen endete 4 : 1 für Isenburg. Die Isenburger Jugend konnte gleichfalls gegen die von Sulzbach mit 3 : 1 gewinnen.

Niederrad — Fichte 7 : 0. Trotzdem der Platzverein mit zehn Mann antritt, sieht man denselben dauernd in überlegenem Spiel vor des Gegners Tor. Trotz dieses Vorteils will es vorerst nicht gelingen, etwas Zählbares zu erreichen, bis es dem Halblinken gelingt, durch Prachtschuß den Torreigen zu eröffnen. In kurzem Abstand landet der zweite Treffer. Mit dem Stande 2 : 0 geht es in die Pause. Bei Wiederbeginn ist es wiederum Niederrad, welches man vor Fichtes Tor sieht. Während die Gäste mit allem Eifer versuchen, zum Ehrentor zu kommen, können die Niederräder in kurzen Abständen 5 weitere Tore einsenden. Mit dem Schlußpfiff des Schiedsrichters endet ein in allen Teilen faires Treffen, was beiden Vereinen zur Ehre gesagt sei. Die zweite Mannschaft von Niederrad konnte gegen die gleiche von Nordend 4 : 2 gewinnen. Schwager.

Bornheim — Bockenheim 4 : 4. Beide Mannschaften lieferten sich schon immer sehr hartnäckige Kämpfe. Auch dieser Kampf wurde mitunter mit einer derartigen Härte durchgeführt, daß es dem Schiedsrichter sehr schwer wurde, sein Amt zu versehen. Ganz besonders unschön waren die Schwierigkeiten der Bornheimer Spieler, die sie dem amtierenden Schiedsrichter bereiteten. Das Spiel war jederzeit ausgeglichen und standen sich zwei gleichwertige Mannschaften im Feld gegenüber. Bockenheim führte bis zur Pause mit 2 : 1. Bornheim glich nicht nur nach der Pause aus, sondern brachte es fertig, mit 4 : 2 die Führung zu übernehmen. Im Endspurt schaffte jedoch Bockenheim wieder den Ausgleich.

Sachsenhausen — Fechenheim 3 : 2. Die Fechenheimer nutzen geschickt ihre körperliche Größe aus und können auch bald mit 2 : 0 führen. Sachsenhausen läßt sich jedoch nicht entmutigen und greift immer und immer wieder an. Bis zur Pause kann dasselbe auch ein Tor aufholen. In der zweiten Hälfte wird das Spiel etwas härter, jedoch durch das Eingreifen des Schiedsrichters bleibt das Spiel im Rahmen des Erlaubten. Sachsenhausen kann durch größeren Eifer ausgleichen und sogar bis zum Schluß den siegbringenden Treffer anbringen.

Westend 1b — Wanderverein Süd 4 : 2. Wanderverein Süd geht sofort mit dem Anstoß in Führung. Bald darauf kann jedoch Westend den Ausgleich herstellen. Bis zur Pause folgt dann ausgeglichenes Feldspiel. Die zweite Hälfte verlief etwas torreicher, und konnte hier Westend durch besseres Spiel obiges Resultat herstellen. Vor diesem Spiel spielten die Schülermannschaften von Westend und Niederwald. Das Spiel endete mit 5 : 1 für Westend.

Nordend 1b — Bonames 9 : 0. Nordend war jederzeit Beherrscher des Spiels und jederzeit Herr der Lage. Der Sieg Nordends stand nie in Frage.

*

Darmstadt — Arheilgen 2 : 3. Zwei alte Rivalen bestritten wieder einmal ein sehr hartnäckiges Treffen. In der ersten Halbzeit strengte sich Darmstadt mächtig an und konnte auch mit 1 : 0 führen. In der zweiten Hälfte jedoch erwies sich Arheilgen als die ausdauerndere Mannschaft und verließ auf Grund besserer Technik und Spielerfahrung als Sieger den Platz. Die zweiten Mannschaften trennten sich nach ausgeglichenem Spiel mit 1 : 1. Darmstadt Jugend konnte überlegen gegen Erzhausen 16 : 0 gewinnen.

Dreieichenhain — Dietzenbach 6 : 1. Mit dem Anwurf Dietzenbachs zeigt sich auch gleich dessen Überlegenheit. Bis zur Pause können dieselben mit 3 : 1 führen. In der zweiten Hälfte strengt sich wohl Dietzenbach etwas mehr an, jedoch können sie gegen die spielerfahrenen Dreieichenhainer nichts ausrichten.

*

Handball-Tabellenstand des 4. Bezirks

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Dörnigheim	3	3	—	—	27 : 5	6
Klein-Steinheim	3	2	1	—	7 : 3	4
Bruchköbel	3	2	1	—	5 : 15	4
Offenbach 1b	2	1	—	1	8 : 5	3
Enkheim	3	1	1	1	6 : 6	3
Hanau	3	1	2	—	9 : 6	2
Mühlheim	2	—	2	—	2 : 9	—
Rumpenheim	3	—	3	—	4 : 14	—

Handball-Kreisklasse

In der Kreishandballklasse war ein ziemlich ruhiger Sonntag. Es kamen nur vier Spiele zum Austrag: Westend gewann auf eigenem Platze gegen Dietesheim 4 : 2, Nordend schlug Offenbach auf eigenem Platze sehr knapp mit 2 : 1, Oberroden mußte auf eigenem Platze von Langen eine 2 : 3-Niederlage einstecken, Rüsselsheim gegen Isenburg spielte 1 : 6. Die Tabelle zeigt folgenden Stand:

Gruppe 1

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Punkte
Isenburg	4	3	0	1	7
Westend	3	2	0	1	5
Dietesheim	4	2	2	0	4
Mörfelden	3	1	2	0	2
Rüsselsheim	3	1	2	0	2
Bürgel	3	0	3	0	0

Gruppe 2

Langen	3	2	0	1	5
Nordend	3	2	0	1	5
Oberroden	4	2	1	1	5
Offenbach	3	0	2	1	1
Bauschheim	2	0	2	0	0
Mainz	3	1	2	0	2

Rüsselsheim — Isenburg 2 : 8. Der Anwurf von Isenburg kommt nicht weit, und schon sieht man die Einheimischen in Front, die aber zu keinem Erfolg kommen, denn die Gäste sind auf der Hut. Allmählich kommt der Gegner erst richtig in Schwung und er kann vor dem Rüsselsheimer Tor brenzlige Situationen herbeiführen. Endlich kommt der Gastgeber wieder einmal richtig durch, und der Mittelstürmer wirft das Leder unhaltbar zum ersten Treffer ein. Die Gäste lassen sich nicht entmutigen und kämpfen um den Ausgleich, der ihnen aber vorerst nicht glücken will. Die Einheimischen stürmen wieder einmal vor das gegnerisch Tor und schon steht es 2 : 0 für Rüsselsheim. Dies wird den Gästen etwas zu viel und sie können durch ihren Halbrechten einen Treffer aufholen. Bald darauf Halbzeit. Nach Wiederanwurf ist Isenburg nicht mehr zu halten und es kann in kurzen Abständen bis zum Schluß das Resultat auf 8 : 2 stellen und damit als verdienter Sieger den Platz verlassen. Der Schiedsrichter leitete korrekt. H. J.

Westend — Dietesheim 4 : 1. Beide Mannschaften zeigten so minimale Leistungen und ein Tempo, das zeitweise dem der „alten Herren" gleichkam. Dazu noch ein Schiri, der sich diesem Rahmen ganz einpaßte. Die letzten Spielminuten brachten noch als guten Abschluß einige Fouls, wobei noch ein Gästespieler das Spiel von außen ansehen durfte, während Westend noch glimpflich davon kam. — Gleich nach Beginn des Spieles liegen die Gäste im Angriff und drängen Westend in die Verteidigung, ein überraschender Wurf gab dem Westend-Tormann das Nachsehen. Im weiteren Verlauf geht Westend mehr aus sich heraus und kann endlich nach langem Hin und Her den Ausgleich erzielen, wobei es bis zur Pause bleibt. Die zweite Hälfte brachte etwas mehr Schwung in das Spiel. Während Westend nach und nach seine Torzahl auf vier erhöhte, bekommen die Gäste einige Tore wegen augenscheinlicher Übertretung des Kreises nicht anerkannt. Die letzten Minuten streichen dahin, die infolge der angeführten unfairen Momente und der reichlichen Diskussion der Gäste gegen den Schiri, nichts mehr bringen. Wiro.

Oberroden — Langen 2 : 3. Zwei alte Rivalen in der Bezirksmeisterschaft trafen sich zum fälligen Serienspiel in Oberroden und eine stattliche Zuschauermenge war Zeuge eines harten, aber doch fairen Kampfes. Langen, sehr vom Glück begünstigt, konnte froh sein, mit obigem Resultat über die Klippe hinwegzukommen. Während Oberroden in diesem Spiel sehr nervös war, wußte besonders der Sturm mit den sich bietenden Chancen nichts anzufangen. Das Spiel begann sehr ruhig, denn der Schiedsrichter griff sofort energisch durch. Langen, im Zuspiel und Ballfangen gut, konnte in der zehnten Minute das erste Tor erzielen. Nun drückte Oberroden mit Macht, doch die schönsten Gelegenheiten wurden verpaßt. Hier zeigte sich der Torhüter Langens von der besten Seite. In der zweiten Hälfte war Oberroden meist tonangebend trotzdem konnte Langen noch zwei Tore werfen. Den Einheimischen gelang es, zwei Tore aufzuholen; der Ausgleich in Gestalt eines Dreizehnmeterballes wurde verschenkt. Somit war das Spiel für sie verloren, doch dürfte die Mannschaft weiterhin Anwärter auf die Meisterschaft sein. A. S.

Nordend — Offenbach 2 : 1. Unverständlich ist, warum der Berichterstatter versagte, zumal es sich um den Kreisobmann handelte. Soweit wir informiert sind, war das Spiel ein großer spannender Kampf, bei dem Offenbach verhältnismäßig gut abschnitt.

Gallus-Sanitas-Bad
L. Keller, jetzt wieder Inhaber.
Das Bad ist auf das neueste und modernste eingerichtet.
Durch gut geschultes, staatl. geprüftes Personal werden verabfolgt:
Wannen-, elektrische Teil- und Voll-Lichtbäder, alle medizinischen Bäder, Vierzellenbäder, Massagen. Kneipp'sche Bäder und Güsse, Höhensonne an alle Krankenkassen-Mitglieder.

Das Kreisfest 1930 findet am 19. und 20. Juli in Darmstadt statt.

führt vorerst nach dem Wiesbadener Tor, dessen klassiger Hüter sein ganzes Können aufbieten muß, um auch die fast sichersten Sachen unschädlich machen zu können. Wiesbaden macht sich nach und nach frei, und nur die Unentschlossenheit der Stürmerreihe vor dem Tore läßt nichts zählbares aufkommen. So geht es mit 0 : 0 in die Pause. War das Spiel in der ersten Halbzeit aufgeregt, so trat jetzt, nachdem zwei Spieler von Kostheim den Platz verlassen mußten, mehr Ruhe ein. Der Erfolg in der 15. Minute, das Führungstor durch den Halbrechten für Kostheim, trotz 9 Mann, drängt Kostheim weiter. Wiesbadens Hüter läßt sich aber nicht so leicht schlagen. Einen 13-Meter-Ball konnte der Kostheimer Hüter, trotz Wiederholung, meistern, und so, wenn auch knapp, die beiden Punkte am Orte behalten.

Wildsachsen — Naurod 2 : 1. Wildsachsen ging sofort in Führung und konnte in den ersten fünf Minuten das erste Tor buchen. Naurod, obwohl in Technik überlegen, konnte gegen den Tormann Wildsachsens nichts ausrichten. So stand das Resultat in der Halbzeit 1 : 0 für Wildsachsen. In der zweiten Halbzeit zeigten beide Mannschaften ihr ganzes Können. Durch gute Kombination der Wildsachsener konnte Wildsachsen bald darauf das zweite Tor buchen. Fünf Minuten vor Schluß konnte Naurod sein Ehrentor werfen.

Bierstadt — Wassersport Wiesbaden 5 : 2. Das Spiel war von großer Bedeutung. Bierstadt spielte zu leicht. In der zweiten Hälfte fiel Wiesbaden ab, auf Grund seiner zu vielen Umstellungen, während Bierstadt das Spiel ernst aufnimmt. Wiesbaden mußte sich die harte Spielweise abgewöhnen. Mit 2 : 2 geht es in die Pause. Nach der Halbzeit wird Bierstadt dauernd überlegen und kann bis Schluß dreimal einsenden. Schiedsrichter aus Offenbach gut.

Einige Resultate

F. T. O Turnerinnen — Bürgel Turnerinnen 4 : 0
F. T. O. Turnerinnen 1b — Hanau Turnerinnen 4 : 0
Mühlheim 1. — F. T. O. 1b 5 : 1
Mühlheim Jugend — F. T. O. Jugend 1. 1 : 6
Bürgel Jugend — F. T. O. Jugend 2. 0 : 8

Spiele der unteren Mannschaften

Bornheim 2. — Bockenheim 2. 2 : 5, Sulzbach 2. — Isenburg 2. 1 : 4, Niederrad 2. — Nordend 2. 4 : 2, Sulzbach Jugend gegen Isenburg Jugend 1 : 3, Nordend Jugend — Höchst Jugend 1 : 1, Praunheim Jugend — Bockenheim Jugend 0 : 10. Bei dem Spiel Fechenheim Jugend — Westend Jugend ist Fechenheim nicht angetreten.

2. Mannschaften

Niederrad	3	3	—	—	12 : 3	6
Isenburg	4	4	—	—	13 : 8	8
Bockenheim	4	3	1	—	12 : 9	6
Riederwald	3	2	1	—	9 : 7	4
Sulzbach	4	1	3	—	7 : 8	2
Nordend	3	1	2	—	7 : 9	2
Freier Sport	2	—	2	—	5 : 10	—
Bornheim	3	—	3	—	3 : 14	—

Jugendmannschaften

Höchst	4	3	—	1	24 : 3	7
Bockenheim	3	3	—	—	34 : 3	6
Nordend	3	2	—	1	14 : 4	5
Praunheim	3	2	1	—	9 : 11	4
Isenburg	3	2	1	—	10 : 19	4
Fechenheim	1	—	1	1	1 : 3	—
Westend	2	—	2	—	4 : 14	—
Sulzbach	4	—	4	—	4 : 14	—
Sossenheim	3	—	3	—	0 : 23	—

Hechtsheim 2. — Wiesbaden Wassersport 2. 5 : 0. Dieses Treffen konnte Hechtsheim nach vollständig überlegenem Spiel für sich entscheiden. Das Spiel wurde 20 Minuten vor Schluß durch Verschulden Wiesbadens vom Schiedsrichter abgebrochen und wird noch ein Nachspiel vor der Bezirksspruchkammer bilden. Schiedsrichter gut.

Hechtsheim Schüler — Mombach Schüler 1 : 2. Zu ihrem ersten Spiel hatte sich unsere neugegründete Schülerelf die gleiche von Mombach verpflichtet. Beiderseits wurde ein eifriges Spiel gezeigt, das die Gäste als technisch besser für sich entscheiden konnten. A. L.

Geräte-Wettkampf 5. Bezirk – 1. Bezirk

Die Sport- und Sängervereinigung Nauheim bei Groß-Gerau hatte es übernommen, dieses Treffen durchzuführen und sie kann mit dem sportlichen Erfolg zufrieden sein. Daß nur etwa 300 Zuschauer erschienen waren, dürfte mit an der Propaganda liegen. Für eine solche Veranstaltung muß mehr geworben werden. Mit der „Internationale", gespielt von Nauheims Spielmannszug, wurde das Programm eröffnet. Hierbei sei gesagt, Nauheim kann auf sein Musikkorps, welches aus lauter Jugendlichen besteht, stolz sein. Hoffentlich kommt bald die Zeit, wo wir mit diesem in der Öffentlichkeit auftreten dürfen. Der Ansprache des Bezirks-Turnwarts Herth schloß sich der Wettkampf an. Es ist für das Auge ein Genuß, unseren Turnern zuzuschauen. Was gezeigt wurde, war der Erfolg von jahrelangem Training. Die Übungen wurden mit Bewunderung aufgenommen, besonders die Leistungen am Reck waren bestechend. Das Plus des 1. Bezirks ist hauptsächlich auf die Körperhaltung zurückzuführen. Die Gesangsriege des Gastgebers verschönte den Abend durch einige Lieder. Nicht zu vergessen sind die Nauheimer Kleinsten, welche ihr Teil zur Verschönerung beisteuerten. Mit dem Schlußmarsch der Spielleute nahm diese Veranstaltung ihr Ende. Der Abend war voll und ganz ein Erfolg der Turnsparte. Nachstehend lassen wir die Resultate folgen:

5. Bezirk Name	Barren	Pferd	Reck	Ges. Pkt.	1. Bezirk Name	Barren	Pferd	Reck	Ges. Pkt.
Ernst Stiegler	35	34	32	101	Bernh. Groh	38	36	38	112
Phil. Schoppert	31	32	29	92	Ludw. Stoh	37	34	37	108
Hrch. Diefenbach	32	25	32	89	Georg Traser	36	34	36	106
Karl Eberle	29	27	30	86	Phil. Gaubatz	34	36	36	106
Jos. Krabler	31	26	29	86	Peter Klöppinger	36	31	31	103
Karl Zorn	29	26	28	83	Julius Merget	35	29	34	98
Karl Schell	29	26	28	83	Georg Rink	31	32	34	97
				620					730

Der 1. Bezirk blieb mit 110 Pluspunkten Sieger. Gtl.

Auch Serienspiele im Wasserball

Am Samstag fanden in dem Städtischen Hallenschwimmbad Frankfurt a. M. die ersten Serienspiele statt. Bornheim stand Niederrad gegenüber und schlug dieses glatt mit 2 : 1. Das Spiel brachte große Abwechslung und hatte immer eine gewisse Spannung, da die Mannschaften gleichwertig waren. Bornheim kann durch einen guten Wurf das erste Tor erzielen. Eifrig versuchte nun Niederrad, den Ausgleich zu schaffen, der endlich gelingt. Schließlich kann aber doch Bornheim das siegbringende Tor erzielen.

Ein Spiel der Jugend von Westend und Griesheim endete mit 3 : 2 für Westend.

Jugendtreffen in Eichen

Am 19. und 20. Oktober kommen in Eichen die Jugendlichen des 6. Bezirks zusammen. Neben einem Jugendabend und sportlichen Veranstaltungen am Sonntag werden die Genossen Gablenz und Döring einen Jugendleiterkursus durchführen. Der Jugendabend beginnt Samstag abend 8½ Uhr, der Jugendleiterkursus Sonntag vormittag 9 Uhr. Der Umzug mit anschließenden Spielen beginnt Sonntag nachmittag 1 Uhr. Alle Vereine des 6. Bezirks müssen vertreten sein.

Die Bezirksklassen

1. Bezirk

1. Klasse. Gruppe Ried

Tabellenstand vom 13. Oktober

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Trebur	5	5	0	0	14 : 5	10
Nauheim	5	2	2	1	16 : 8	5
Walldorf 1b	5	1	1	3	8 : 7	5
Mörfelden 1b	5	2	2	1	9 : 10	5
Königstädten	5	2	3	0	9 : 14	4
Groß-Gerau	5	2	3	0	6 : 9	4
Biebesheim	6	1	4	1	7 : 15	3

2. Klasse. Gruppe Ried

Büttelborn	6	5	1	0	34 : 9	10
Stockstadt	5	2	2	1	9 : 8	5
Erfelden	5	2	2	1	9 : 12	5
Dornheim	4	2	2	0	7 : 11	4
Wallerstädten	5	2	3	0	12 : 13	4
Weiterstadt	5	2	3	0	8 : 11	4
Crumstadt	4	1	3	0	8 : 23	2

Königstädten — Bürstadt 2 : 1. Königstädten konnte dieses Spiel nur knapp gewinnen, da seine Stürmer sich im Vergeben „todsicherer" Sachen untereinander übertrafen. Bis zur Halbzeit fällt das zweite Tor für die Einheimischen. Dann bringt ein Handelfmeter den Gästen das Ehrentor. Dann weiterhin aufgeregtes Spiel; am Resultat ändert sich nichts mehr. Die Gäste stellten eine schnelle und flinke Mannschaft, die noch manchem Gegner in der Serie das Nachsehen geben wird. Bei den Einheimischen überragte der linke Verteidiger in spielerischer Hinsicht, während die übrigen nicht über Durchschnittsleistungen kamen. Schiedsrichter gut. B.

Weiterstadt — Stockstadt 3 : 0. Weiterstadts Mannschaft war gegen das letzte Spiel nicht wieder zu erkennen. Mit gutem Eifer wurde der Ball dauernd vor des Gegners Tor gebracht, wobei bis Halbzeit 2 Tore erzielt werden konnten. Auch in der zweiten Hälfte war Weiterstadt tonangebend, und ein weiteres Tor war die Ausbeute. Die Mannschaftsumstellung bewährte sich vorteilhaft.

Wallerstädten — Büttelborn. 1 : 3. Sofort beiderseitig flottes Spiel. In der ersten Minute erzielt Wallerstädten die erste Ecke, die jedoch erfolglos blieb. Wallerstädten spielte in der ersten Halbzeit überlegen, jedoch ohne Erfolg. In der 32. Minute Elfmeter für Büttelborn, 1 : 0 steht das Spiel bis zur Halbzeit. Nach der Pause legt Büttelborn mächtig los und erzielt das zweite Tor, zehn Minuten später das dritte. Trotzdem konnte Wallerstädten in der 37. Minute zu seinem Ehrentor kommen. Wallerstädten legt jetzt mächtig los, jedoch ohne Erfolg. Schiedsrichter leitete zu aller Zufriedenheit.

Erfelden — Dornheim 5 : 2. Beide Mannschaften lieferten sich einen äußerst spannenden Kampf. Dornheim erzielt in den ersten Minuten seinen ersten Treffer. Kurz darauf gleicht Erfelden aus, indem der Ball mit der Hand in das Tor gelenkt wird. Dornheim drängt und erzielt den Führungstreffer. Halbzeit. Mit dem Wiederanstoß fällt der Ausgleich. Erfelden kommt noch zu drei Erfolgen, von welchen wiederum ein Tor mit der Hand ins Tor gestoßen wird.

Groß-Gerau — Biebesheim 0 : 1, abgebrochen. Auch zu diesem Spiel erschien kein Schiri, dementsprechend mußte je ein Spieler eine Halbzeit leiten. Durch schlechte Abwehr von Geraus Verteidiger erzielt Biebesheim den Führungstreffer. Biebesheim kann sich in der zweiten Spielhälfte einer Elfmeterentscheidung nicht fügen und verläßt das Spielfeld.

Dietzenbach — Erzhausen 6 : 2. Die erste Minute bringt schon den ersten Treffer, dem bald der zweite folgte. Nur schwer kann Erzhausen sich durchsetzen, trotzdem gelingt ein Tor. Die zweite Hälfte dasselbe. Dietzenbach ist mehr bei der Hand. Es fallen weitere Tore. Die Zahl kommt auf 6 und nur noch ein weiteres Tor gelingt den Gästen.

Pfungstadt Turner — Bensheim 5 : 1. Pfungstadt hatte trotz des hohen Resultates seine liebe Not, die immer wieder gefährliche Angriffe vorlegenden Bensheimer zu halten. Spielerisch war die Mannschaft gut, aber viel zu hart. Drei Elfmeter wegen rohen Spiels zeugen davon. Pfungstadt hat Anstoß und sofort werden beide Torwächter beschäftigt. Die Pfungstädter sind etwas flinker am Ball, was ihre Spielweise etwas gefährlicher macht. Die fünfte Minute bringt ihnen dann das erste Tor. Kurz darauf verschießen die Turner ihren ersten Elfmeter. Bensheim gleicht bald darauf aus. Bis zur Pause ist dann das Spiel verteilt. Nach der Pause spielt Bensheim ungewöhnlich hart. Zwei weitere Elfmeter, die im Übereifer ebenfalls verschossen werden, sowie unzählige Strafstöße zeugen davon. Pfungstadts Stürmer suchen jetzt wieder gutzumachen, was sie in der ersten Hälfte versiebt haben. Die ganze Mannschaft arbeitet mit Hochdruck. Vier weitere Erfolge sind die Ausbeute. Bis zum Schluß hagelt es nur so Lattenschüsse, aber die Turner haben Pech im Torschießen. Schiedsrichter Eisinger (Erzhausen) gut. Die zweite Mannschaft hatte etwas leichteres Spiel und gewann 5 : 2. Auch die Jugend konnte in Erzhausen die Oberhand behalten und einen schönen 3 : 0-Sieg erzielen. K. H.

2. Bezirk

Rödelheim — Höchst 3 : 3. Die beiden Spitzenverbände lieferten sich einen hartnäckigen Punktekampf. Es war ein Spiel der Strafstöße und Elfmeter. Rödelheim findet sich zuerst und in kurzer Zeit steht das Spiel bereits 2 : 0. Höchst kommt aus dem Konzept. Ein Elfmeter, der verwandelt wird, bringt es wieder ins Gleichgewicht. Beiderseits entstehen gefährliche Momente vor den Toren. Ein schöner Schrägschuß bringt Höchst vor Halbzeit den Ausgleich. Nach Halbzeit weiterhin verteiltes Spiel. Die Rödelheimer Verteidigung im Verein mit dem Torwächter ist nicht zu schlagen. Auch Rödelheim hat manche totsichere Sache, aber nichts will gelingen. Ein Strafstoß und ein Elfmeter wird verschossen. Endlich kann sich Rödelheim durchsetzen und das dritte Tor einsenden. Ein weiterer Elfmeter stellt das Spiel in Unentschieden. Höchst, durch zwei Herausstellungen geschwächt, versteht es, das Spiel zu halten. Der Schlußpfiff des recht unsicheren Schiedsrichters trennt zwei gleichwertige Gegner. Pheine.

Klein-Karben — Friedrichsdorf 9 : 1. Der Ausgang dieses Spieles dürfte als eine Überraschung zu bezeichnen sein, da dieser Sieg Klein-Karbens allgemein nicht erwartet wurde. Das Spiel selbst stand stets im Zeichen unserer Bewegung, selbst als Friedrichsdorf einwandfrei geschlagen war, spielte es in jeder Hinsicht fair und dürfte die Mannschaft in jeder Weise unbedingt einen besseren Tabellenplatz verdienen, da sie stets mit gutem Willen bei der Sache war und trotz hoher Niederlage nicht lustlos spielte. Der Anfang des Spieles zeigte gleich eine leichte Überlegenheit Klein-Karbens, bis nach etwa 20 Minuten nach schöner Kombination Klein-Karben in Führung gehen konnte, die sie bis Halbzeit durch ein ebenso schönes Tor auf 2 : 0 erhöhen konnte. Nach Halbzeit wurde Friedrichsdorf, das bis dahin ziemlich gleichwertig war, stark zurückgedrängt, so daß in gleichmäßigen Abständen Klein-Karben bis zum Schluß auf 9 : 1 erhöhen konnte, da Friedrichsdorf kurz vor Schluß ein schönes Ehrentor erzielte. Der Schiri, ein Schiedsrichters trennt zwei gleichwertige Gegner. Pheil.

Niederrad — Oberrad. Der Berichterstatter schreibt 6 : 3. Nach dem Bericht scheint aber das Resultat umgekehrt lauten zu müssen. Wer hat gewonnen?

Homburg — Kelsterbach 3 : 1. Das Spiel ist außerordentlich flott und wird bis zum Schluß außerordentlich spannend durchgeführt. Kelsterbach erzielt das erste Tor, kann aber den Vorsprung nicht halten.

4. Bezirk

Gruppe 1. 4. Bezirk

Stand vom 13. Oktober

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Dudenhofen	7	5	1	1	35 : 14	11
Hainhausen	7	4	1	2	20 : 10	10
F. T. O.	8	4	2	2	22 : 20	10
Hausen	7	4	2	1	25 : 20	9
Nieder-Roden	7	3	1	1	21 : 12	9
„Teutonia" Offenbach	7	4	3	0	16 : 20	8
Mühlheim	7	2	3	2	14 : 14	6
Bürgel 1b	7	0	6	1	15 : 28	1
Heusenstamm 1b	7	0	7	0	4 : 35	0

Das abgebrochene Spiel Dudenhofen — Niederroden ist laut Spruchkammerurteil für Dudenhofen gewertet.

F. T. Offenbach — Teutonia Offenbach 4 : 1. Sicher und bestimmt konnte F. T. Offenbach seinen alten Rivalen mit obigem Resultat bezwingen. Beide Mannschaften standen sich in stärkster Aufstellung gegenüber. Beim Anpfiff sah man erst ein aufgeregtes Spiel beiderseits. Vor beiden Toren entstanden kritische Momente, doch sind die Hintermannschaften auf der Hut, so daß es keiner Mannschaft vergönnt ist, ein Tor zu erzielen. Nach der Halbzeit drängt Teutonia stark, doch außer einigen Ecken können sie nichts erzielen. F. T. Offenbach ist glücklicher und kann aus einem Vorstoß durch Halbrechts den ersten Erfolg erringen. Kurze Zeit später läuft derselbe wieder durch, der Verteidiger will ihn abstoppen und der nachsetzende Rechtsaußen erzielt durch Prachtschuß das zweite Tor. Ein Angriff Teutonias wird nach Ansicht des Schiedsrichter unfair abgestoppt. Elfmeter ist die Entscheidung, welche nach Wiederholung eingeschossen wird, 2 : 1. Nun ereignen sich einige Zwischenfälle, die bei disziplinierten Arbeitersportlern nicht geschehen dürften; besonders sei es dem Halbrechten, Mittelstürmer und linken Läufer der Teutonia zu empfehlen, danach zu handeln. F. T. Offenbach erzielt durch Strafstoß noch zwei Tore.

Dudenhofen — Bürgel 7 : 3. Dudenhofen war in der ersten Halbzeit derart vom Pech verfolgt, daß man schon mit einer Niederlage rechnete. Bürgel führt schon in der ersten Minute durch Selbsttor Dudenhofens 1 : 0. Erst kurz vor Schluß der Halbzeit kann Dudenhofen durch Elfmeter ausgleichen, obwohl es dauernd überlegen spielt und Bürgel kaum über die Mitte kommt. Bürgel stößt an, wieder ein Selbsttor Dudenhofens und mit 2 : 1 für Bürgel geht es in die Pause. Dann bricht Bürgel vorerst zusammen und Dudenhofen erzielt in den ersten zehn Minuten vier Tore, denen Bürgel noch eins entgegensetzt. Dann macht Bürgel auch noch zwei Selbsttore, so daß Dudenhofen mit dem Resultat 7 : 3 als verdienter Sieger den Platz verlassen kann. Das Resultat hätte leicht höher ausfallen können.

Bischofsheim — Obertshausen 5 : 0. Bei diesem Treffen ist Bischofsheim ständig überlegen und kann ziemlich sicher obiges Resultat herstellen.

Hainhausen — Mühlheim 5 : 1.
Kilianstädten — Windecken 4 : 1.
Marköbel — Niederdorfelden 2 : 0.

5. Bezirk

V. f. L. Mainz — V. f. R. Wiesbaden 2 : 2. Gleich nach Anstoß sah man zunächst verteiltes Feldspiel. Man merkte beiden Parteien an, daß sie ihr bestes hergaben. In der 10. Minute geht Wiesbaden durch und erzielt die Führung. Nach Mittelanstoß zieht Mainz mächtig los, doch konnte es durch die Schußunfähigkeit seiner Stürmer zu keinem Erfolge kommen. In der 25. Minute können die Wiesbadener durch ein klares Abseitstor ihren Vorsprung auf 2 : 0 erhöhen. Kurz vor Halbzeit konnte der Mainzer Rechtsaußen das erste Tor entgegensetzen. Nach Wiederbeginn wurde Wiesbaden ganz in seine Hälfte gedrückt und konnte sich nun auf einige Durchbrüche verlegen. In der 30. Minute erzielte der Halblinke auf Flanke des Rechtsaußen das längst verdiente Ausgleichstor. Beide Mannschaften strengten sich noch mächtig an, doch konnte keine mehr bis zum Schlußpfiff das Resultat ändern.

Bretzenheim — Kreuznach-Linda 0 : 3. Dem Schiri von Raunheim zeigten beide Mannschaften ein erfahrenes Spiel. Die Mannschaften verlegten sich auf Durchbrüche. Die Hintermannschaften sind gut.

Schierstein — Kastel 5 : 2. Nach anfänglich ausgeglichenem Spiel wird Schierstein leicht überlegen und vermag zur Hochform aufzulaufen. Kastel ist diesem Ansturm nicht gewachsen und muß sich als geschlagen bekennen. Schierstein hat mit diesen Punkten seine Stellung stark gefestigt. Der Schiri im allgemeinen gut.

Wiesbaden, Abt. 1. — Raunheim 10 : 1. Der Sieg ist sehr hoch und bestätigt die gute Form der Wiesbadener. Sofort der Beginn sieht die Wiesbadener in sehr guter Fahrt. Dieses Tempo hält im ganzen Spiel an. Raunheim zeigt wohl einen großen Eifer, kann aber nichts ausrichten. Bis Halbzeit führt Wiesbaden bereits mit 5 : 0. Die zweite Hälfte verläuft genau so.

Rüsselsheim — Ingelheim 5 : 2. Der Berichterstatter müßte doch wissen, daß Manuskripte nur einseitig beschrieben werden dürfen. Aus dem Bericht geht hervor, daß das Spiel durchaus gut verlaufen ist. Rüsselsheim war besser und holte den Sieg verdient. Halbzeit 3 : 1. Die zweite Mannschaft von Rüsselsheim spielte gegen Kreuznach 2. 0 : 0.

Weisenau 2. — Bierstadt 3 : 2. Beide Mannschaften führen ein schönes Spiel vor, bei dem Weisenau mehr vom Spiel hatte, auch zum größten Teil eifriger bei der Arbeit war und demzufolge obiges Resultat für sich entscheiden konnte.

Mömlingen — Erbach 4 : 5. Nachgemeldete Spiele müssen spätestens Freitag mittag eingegangen sein.

Aus Oberhessen

Wetzlar — Heuchelheim 5 : 6. Wenn man auch von vornherein auf ein spannendes Spiel dieser beiden Gegner gerechnet hatte, so brachte doch das Spiel selbst noch mehr von dem, als man erwartete. Das eine steht fest, Wetzlars Elf ist wieder ernst zu nehmen und spielt einen Fußball, würdig der besten Gegner, und zu diesen besten gehört unstreitig Heuchelheim, das eine flinke, junge, ausgeglichene Mannschaft zur Stelle hatte. Der Sturm innen ist das Beste an der Gästemannschaft. Auch beim Gastgeber war der Sturm, mit Ausnahme des Linksaußen, der beste Mannschaftsteil, Rechtsaußen aber unstreitig der beste Spieler auf dem Platze. Schon in der zweiten Minute kommt Wetzlar durch Halblinks zum ersten Treffer, eine Minute später heißt es 1 : 1. Innerhalb zehn Minuten fallen fünf Tore, bei denen Wetzlar mit 3 : 2 führt. Dann aber versagt der linke Verteidiger der Einheimischen mehrfach, was von dem guten Sturm der Gäste zu zwei weiteren Toren ausgewertet wird. Halbzeit 4 : 3 für Heuchelheim. Nach dem Wechsel liegt Wetzlar dauernd in Front. Heuchelheim macht einige Durchbrüche mit dem Erfolg zweier weiteren

Sport- und Auto-Mützen
in neuen Farben und Formen
HUT-LANGE
Inhaber Eckhard.
Fahrgasse 119
Constabler-Wache
Taunusstr. 52
Industriehaus

Tore, denen auch Wetzlar die gleiche Anzahl entgegensetzt. Das spannende Spiel hätte den Leistungen entsprechend zumindest unentschieden enden müssen. B.

Odenhausen — Daubringen 0:4. Sofort nach Anstoß entwickelte sich ein flottes Feldspiel. Odenhausen drängte sehr stark, aber nur einige Ecken waren die Ausbeute. Endlich gelang es Daubringen durch einen Elfmeter in Führung zu gehen, dem es kurz vor Halbzeit noch ein zweiter Treffer anreihthe. In der zweiten Halbzeit konnte Daubringen noch zweimal erfolgreich sein und so trennten sich beide Mannschaften mit obigem Resultat. Schiedsrichter Rüsgeler 2 war dem Spiel ein gerechter Leiter. K.

Gießen 1b — Großen-Linden 4:2. Etwas unerwartet kommt der Sieg der Gießener, die allerdings in verstärkter Aufstellung ihrem Bezwinger aus der Vorrunde entgegentraten, während die Gäste Ersatz eingestellt hatten.

Watzenborn — Klein-Linden 4:1. Beide Mannschaften zeigten ein faires Spiel, welches für den Arbeiterfußball werbend wirkte. Die Jugendmannschaften spielten 4:0 für Watzenborn. Schiedsrichter Birk (Naunheim) war für beide Spiele ein korrekter Leiter. K. Schäfer.

Wieseck 1b — Waldgirmes 8:1.

Friedberg — Lindheim 3:0. Die letzten Serienspiele zeigten eine bedeutende Formverbesserung der Friedberger Mannschaft, sodaß das Resultat eigentlich nicht verwunderlich ist. Die Gäste führten einen schönen Fußball vor, ihr ausgeprägtes Spiel konnte jedoch Friedberg niemals ernstlich gefährlich werden. Alle Mannschaftsteile waren gut aufeinander abgestimmt, nur daß der Sturm etwas aktiver sein dürfte. Bei Friedberg sind besonders der Torhüter und der Sturm hervorzuheben. Der Torhüter war heute unüberwindlich, der Sturm sehr produktiv. Gut fügte sich die Läuferreihe ein. Der Schiedsrichter war korrekt. Das Resultat entspra chdem Spielverlauf.

Erbstadt — Schwalheim 2:1. Daß der Tabellenzweite ein so mageres Resultat und auch noch auf eigenem Platze erzielte, läßt erkennen, daß die stark verjüngte Mannschaft Schwalheims ein achtbarer Gegner war. Viel besser als sein Gegner war der Sieger nicht, wenn auch zeitweise eine leichte Überlegnheit festgestellt werden konnte. Erbstadts Mannschaft spielt wohl einen gut zu nennenden Fußball, aber es machen sich die Mängel eines intensiven Trainings bemerkbar. Besonders Laufen und Ballstoppen läßt noch bei sehr vielen Spielern zu wünschen übrig. Ihr Eifer ist einesteils vorbildlich, schafft aber auf der anderen Seite auch sehr oft unangenehme Situationen. Hervorzuheben sind Mittelstürmer und Torhüter, welche überragten. Bei Schwalheim gefiel der jugendliche Torhüter sowie der linke Verteidiger, alle anderen kamen nicht über den Durchschnitt. Auch hier ersetzte der Eifer die fehlende Spielerfahrung. Der Schiedsrichter leitete zufriedenstellend. S.

Schwerathletik

Bezirksmeisterschaften im Stemmen im 1. Bezirk

Mainz hatte sowohl in der A- als auch in der B-Klasse die Bezirksmeisterschaft zu verteidigen, so daß man besonders von diesem Verein mit einer guten Besetzung rechnen durfte. Tatsächlich stellte Mainz auch wieder zwei vorzügliche Mannschaften, die allerdings in Wiesbaden einen sehr hartnäckigen Konkurrenten hatten. In der B-Klasse stellte Mainz noch eine weitere Mannschaft.

Der Verlauf der Kämpfe wickelte sich tatsächlich auch in einem scharfen Wettkampf zwischen Mainz und Wiesbaden ab. Besonders nach Schluß der Kämpfe zu konnte Mainz nur durch Aufbietung seiner ganzen Energie den Sieg an sich bringen. Leider fehlten einige Vereine, die die Wettkämpfe noch wesentlich bereichert hätten. Das Gesamteregebnis ist:

A-Klasse

Mainz 1469 überschußpfunde, Wiesbaden 1445, Hechtsheim 1019 und Weisenau 967.

B-Klasse

Mainz 1. Mannschaft 952 überschußpfunde, Wiesbaden 795, Mainz 2. Mannschaft 368, Hechtsheim 212.

Einige Bestleistungen sind: Enders (Wiesbaden) 285 Pfunde, Steinmetz (Wiesbaden) 255, Pfeifer (Mainz) 241, Posselmann (Mainz) 240, Flörks (Mainz) 230, Reinheimer 227, Schmid (Mainz) 205, Didl (Hechtsheim) 204, Fetter (Wiesbaden) 198, Puhl (Mainz) 202, Slama (Mainz) und Schlag (Wiesbaden) je 191. Klasse B: Geppert (Wiesbaden) 185 Pfunde, Jung (Mainz) 179, Schnellbacher (Mainz) 186, Krüger (Mainz) 174, Siefert (Mainz) 140, Weisel (Mainz) 120.

Beginn der Serienkämpfe

Obwohl wir ständig darauf hinweisen, daß Bekanntmachungen spätestens am Freitag nachmittag in der Redaktion sein müssen, kommen gerade aus den Kreisen der Athleten die Bekanntmachungen immer später. Wir waren daher nicht in der Lage, die uns erst am Samstag zugegangenen Serieneinteilungen des 1. und 2. Bezirks zu veröffentlichen und holen lediglich nachfolgend im Sportteil die Kämpfe für kommenden Sonntag nach, während die übrigen Einteilungen erst kommende Woche erfolgen können.

Am 20. Oktober kämpfen:

1. Bezirk

Weisenau — Mainz, Schiedsrichter Hechtsheim
Wiesbaden — Hechtsheim, Schiedsrichter Kostheim
Biebrich — Bingen, Schiedsrichter Weisenau.

2. Bezirk, Klasse A

Worms — Pfungstadt, Schiedsrichter Maischein (Lampertheim)
Griesheim — Seeheim Jgd., Schiedsrichter Georgi (Bürstadt)
Bensheim — Bürstadt, Schiedsrichter Grund (Seeheim)

Klasse B

Bobstadt — Groß-Gerau, Schiedsrichter Stockmann (Bürstadt).

Wir veröffentlichen hiermit zum letzten Male Bekanntmachungen im Sportteil. Die Redaktion.

1. Bezirk — 2. Bezirk. Auswahlmannschaften. Der Retourkampf am gestrigen Sonntag in Weisenau sah den 1. Bezirk, der in etwas veränderter Aufstellung antrat, diesesmal mit 8:6 als knappen Sieger, nachdem es dem 2. Bezirk im Vorkampf gelungen war, mit 9:5 Punkten zu gewinnen. Die Kämpfe standen sportlich auf hoher Stufe und wurden von dem zahlreich anwesenden Publikum mit Spannung verfolgt. Die erzielten Ergebnisse sind folgende: Fliegengewicht: Jos. Weisel (Mainz) — Jos. Büscher (Bürstadt) unentschieden. Bantamgewicht: Fritz Wagner (Weisenau) — Hch. Grünich (Pfungstadt; Sieger: Grünicht. Federgewicht: Herm. Forster (Oberstein) — Nik. Fährling (Worms); unentschieden. Jos. Mundschenk (Weisenau) gegen B. Fetsch (Bürstadt); Sieger: Mundschenk. Mittelgewicht: Hs. Reuter (Weisenau) — K. Borger (Pfungstadt); Sieger: Reuter. Halbschwergewicht: Jak. Beith (Hechtsheim) — Adr. Selbert (Worms); Sieger: Beith. Schwergewicht: Ludw. Damm (Weisenau) — K. Bräuler (Worms); Sieger: Bräuler.

Bezirksmannschaftskämpfe im Boxen, Ringen und Stemmen

Der 2. Bezirk hatte zu einem Bezirkswettkampf den 5. Bezirk im Boxen, den 3. Bezirk im Stemmen und den 1. Bezirk im Ringen verpflichtet. Der Wettkampf fand in Pfungstadt statt und hatte eine größere Anzahl Zuschauer angezogen. Auch diese Veranstaltung bewies, daß bei einem guten Programm recht viel Agitation getrieben werden kann. Pfungstadt ist überhaupt ein guter Boden, so daß man mit dem Verlauf der Veranstaltung zufrieden sein konnte, zumal schöner und interessanter Sport geboten wurde.

Der Verlauf der Kämpfe

Fliegengewicht: Herweck (Lampertheim), 2. Bezirk, gegen Steffle (Nied), 5. Bezirk. Nach drei Runden Steffle (Nied) Sieger nach Punkten.

Bantamgewicht: Dehoff (Worms), 2. Bezirk, gegen Keller (Nied), 5. Bezirk. Dehoff (Worms) Sieger in der ersten Runde durch Aufgabe von Keller.

Leichtgewicht: Gindling (Bürstadt), 2. Bezirk, gegen Keißer (Höchst), 5. Bezirk. Gindling (Bürstadt) Sieger durch k. o. in der zweiten Runde.

Weltergewicht: Herle (Bürstadt), 2. Bezirk, gegen Odenheimer (Höchst), 5. Bezirk. Nach drei Runden Unentschieden.

Mittelgewicht: Schneibel (Lampertheim), 2. Bezirk, gegen Mai (Lampertheim), 2. Bezirk. Schaukampf.

Schwergewicht: Weigand (Lampertheim), 2. Bezirk, gegen Tüll (Höchst), 5. Bezirk (Halbschwergewicht). Weigand (Lampertheim) Sieger nach Punkten.

2. Bezirk 7 Punkte — 5. Bezirk 3 Punkte.

Am Sonntag nachmittag Stemmen 2. Bezirk gegen 3. Bezirk. Hier mußte sich der 2. Bezirk eine Niederlage gefallen lassen, weil die Mannschaft vom 3. Bezirk die weit bessere war und konnte dennoch als Sieger hervorgehen, trotzdem daß eine einarmige Übung fallierte.

Gesamtpunkte: 2. Bezirk 918, 3. Bezirk 1109.

Anschließend an das Stemmen betraten die beiden Ringermannschaften vom 2. und 1. Bezirk die Matte.

Fliegengewicht: Bischer (Bürstadt), 2. Bezirk, gegen Weisel, 1. Bezirk. Weisel Sieger in 3.1'

Bantamgewicht: Grimig, 2 .Bezirk, gegen Wagner, 1. Bezirk. Sieger Grimig in 5.20 Minuten.

Federgewicht: Jährling, 2. Bezirk, gegen Posselmann, 1. Bezirk. Sieger Jährling in 1. 58 Minuten.

Leichtgewicht: Hahl, Fritz, 2. Bezirk, gegen Guthmann, 1. Bezirk. Sieger Guthmann durch Aufgabe von Hahl wegen Verletzung.

Mittelgewicht: Berger, 2. Bezirk, gegen Reuter, 5. Bezirk. Nach zehn Minuten Unentschieden.

Halbschwergewicht: Klingler, 2. Bezirk, gegen Pirone, 1. Bezirk. Sieger Klingler in 6,4 Minuten.

Schwergewicht: Breuler, 2. Bezirk, gegen Damm 1. Bezirk. Breuler Sieger in 0.30 Minuten.

Arbeiter-Schützen-Bewegung

Gau 17, Bezirk 1, Groß Frankfurt

Am Sonntag, 6. Oktober, fand die Halbjahresversammlung des Ortsvereins Groß-Frankfurt statt, die einen schwachen Besuch aufzuweisen hatte. Die große Mehrheit der Sportgenossen blieb fern, da sie — angeekelt von dem Gebaren der sogenannten oppositionellen Sportgenossen — es lieber vorziehen, ihren Sonntag anderweitig zu verleben. Der Gauleiter Mai hielt eingangs ein Referat über den ideellen Gedanken der modernen Arbeitersportbewegung, der Schützenbewegung insbesondere, streifte die Aufgaben der Landes- und Ortskartelle und ihre Aufgaben in den Provinzen und Kommunen, untersuchte, warum in der Arbeiterschützenbewegung der eigentliche sportliche Gedanke noch etwas zu kurz kommt, verlangte, daß sich diesem unbedingt mehr gewidmet werde, der des Gesellschaftssportes mehr in den Hintergrund gedrängt werden müsse. Eine Diskussion entwickelte sich daraus nicht, denn man sah ein, daß an dem Vorgetragenen keine Einwendungen gemacht werden konnten, so unangenehm manchem die darin gemachten Vorwürfe waren. Man hatte an diesem Tage andere Ziele im Auge, die man zur Verwirklichung bringen wollte, da waren die ideellen Gedanken überflüssig. Dies sah man auch dann bei dem Punkte der technischen Beratungen. Der Bericht der Techniker wurde ganz kurz behandelt, die vorgeschlagenen Verbesserungen ohne Debatte hingenommen. Alles wurde über Bausch und Bogen behandelt. Die Ersatzwahlen zeigten dann, wohin gesteuert werden sollte. Die geschlossene Opposition erging sich nun in Angriffen gegen die Bundesleitung, Gauleitung und Bezirksleitung. Der Bundesausschuß wurde nicht mehr als würdig erachtet und sollte ihm das Vertrauen entzogen werden. Die ganzen gesammelten KPD.-Tiraden wurden heruntergerasselt, um zu zeigen, welch' verräterische Schufte alle Funktionäre sind, die sich mit Haut und Haar der reformistischen SPD. verkauft haben. Das ganze Heil und die Gesundung liege nur noch in der alleinseligmachenden KPD. unter der Leitung Moskaus. Alle Mittel sind gut genug, wenn man nur erreicht, die Leitung in die Hände zu bekommen, damit man dann seine eigene Suppe kochen kann. Ob darüber eine Organisation zugrunde geht oder nicht, fragt man ja nach dem allgemeinen Rezept der KPD.-Herren nicht. Dieses fieberhafte Anklammern zeigt den letzten verzweifelten Versuch der KPD., sich noch in einer Arbeiterkorporation, den Arbeitersportlern, zu halten. Daß diese Versuche aber auf der ganzen Linie scheitern werden, zeigen die Reultate aus dem ganzen Reich. Leider müssen auch wir im Gau die Roßkur durchmachen, aber wenn damit eine Gesundung erreicht wird, soll es uns recht sein. Der Anfang ist gemacht, denn nach Annahme eines Antrages der Opposition, die von der KPD. aufgezogene Reichskonferenz der Arbeiterschützen in Halle zu besuchen, obwohl der Bund darauf aufmerksam gemacht hat, daß wir nichts damit zu tun haben und daß die Teilnahme Ausschluß nach sich zieht, löste der Gauleiter den Ortsverein Groß-Frankfurt auf, da er sich außerhalb der Reihen des Bundes gestellt hat. Es muß aber bemerkt werden, daß die Annahme dieses Antrages mit nur 16 Stimmen vor sich ging, denn die rechtlich denkenden Sportler waren schon weggegangen; der noch anwesende Rest stimmte einfach nicht gegen den Antrag, denn er wußte, was mit der Annahme kam und wollte endlich Klarheit haben, ob diese Machinationen in Zukunft so weiter gehen sollen. Jetzt erhebt sich natürlich ein großes Geschrei in der „Arbeiterzeitung" über den Schützenflegel May, der bewußt die Spaltung betreibt. Aber meine Herren von der KPD., das rührt mich nicht. Das Populärwerden in der Öffentlichkeit durch eure Zeitung ist ganz nett, ich aber lege keinen Wert darauf. Der Schnitt ist gemacht, die Opposition hat ihren neuen Vorstand schon gewählt und ihre Delegierten Bindernagel und Hechler auf die Reichskonferenz geschickt, aber ihr Vorgehen war ein Schlag ins Wasser, denn die große Mehrzahl der Abteilungen in Groß-Frankfurt hat im Laufe dieser Woche ihr Verbleiben im Arbeiterschützenbund durch Unterschreiben der vom Bund herausgegebenen Richtlinien bestätigt und lehnt es ab, dem Vorgehen der Oppositionellen zu folgen. Der gesunde Sinn hat sich durchgerungen und wird sich auch weiter durchsetzen zum Wohle der gesamten Arbeitersportbewegung. Wir sind auf der ganzen Linie bereit, den Fehdehandschuh aufzunehmen, der uns hingeworfen worden ist, und wir werden Sieger in dieser Fehde bleiben. May.

Die Abteilungen Adler-Auge, West, Tell, Frei-Schuß, Heddernheim, Stolzenfels, Scharf auf Scharf und Main-Gold haben sich dem neuen Bezirk angeschlossen und werden im Laufe dieser Woche nähere Nachrichten von dem Bezirksvorstand erhalten. Die Abteilungen Rödelheim, Höchst und Wild-West scheiden aus unseren Reihen aus und werden alle Ortsgruppen darauf aufmerksam gemacht, daß jeder sportliche Verkehr mit diesen Abteilungen untersagt ist. Nichtbefolgung zieht Ausschluß nach sich. May.

Radsport

Austragung der Vor- u. Zwischenspiele im Radball und Polo um die Ortsgruppenmeisterschaft

In der Rebstöckerschule fanden sich am Samstag acht Ballmannschaften ein, um die besten in ihrer Klasse festzustellen. Vorweg sei gesagt, daß alle Spiele sehr fair ausgetragen wurden, was auch im Zoo beim Saalsportfest sehr zu wünschen wäre. Im Zweier-Radball standen Bornheim gegen Altstadt und Oberrad gegen Bockenheim. Im Dreier-Radball Bockenheim gegen Bornheim und Altstadt gegen Oberrad. Im Zweier-Polo Westend gegen Altstadt und Griesheim gegen Bockenheim. Im Dreier-Polo Westend gegen Bockenheim und Altstadt gegen Griesheim.

Der einzelne Verlauf: Im Zweier-Radball, Bornheim gegen Altstadt, standen zwei ebenbürtige Gegner gegenüber. Die bessere Technik von Bornheim entschied zu seinen Gunsten 5:3.

Das zweite Spiel, Oberad gegen Bockenheim, bot wohl die schönsten Momente des ganzen Abends. Die faire Spielweise der Bockenheimer Spieler fiel angenehm auf. Die routinierte Spielweise des einen Bockenheimer Spielers entschied sehr hoch für Bockenheim. 7:2.

Dreier-Radball, Bockenheim — Bornheim. Das Spiel bot spannende Momente, da hier alte Gegner miteinander wetteiferten. Bornheim hielt sich trotz dreier Strafbälle bis zum Schluß der regulären Spielzeit, bei der Verlängerung mußte es bei einem scharfen Angriff eine Niederlage einstecken. 1:0 für Bockenheim.

2. Spiel, Altstadt — Oberrad. Beide Gegner machten die größten Anstrengungen. Oberrad vermasselte schöne Chancen. Eine Minute vor Abpfiff gelang es Oberrad, die Entscheidung zu erzwingen. 1:0 für Oberrad.

Zweier-Polo, Westend — Altstadt. Die gute Technik der Westend-Mannschaft entschied 6:0.

2. Spiel, Griesheim — Bockenheim. Bockenheim ist noch Anfänger und kann der langjährigen Spielweise von Griesheim keinen erheblichen Widerstand entgegensetzen. Stand 8:3 für Griesheim.

Dreier-Rad-Polo, Westend — Bockenheim. Westend auch hier die bessere Mannschaft. Bei Bockenheim muß die Treffsicherheit im Schlag sowie in der Kombination noch besser werden. Bei Halbzeit steht das Spiel 3:0 für Westend. In der zweiten Hälfte ist fast nur das Bockenheimer Tor belagert. 6:0 für Westend.

2. Spiel, Altstadt — Griesheim. Altstadt ist noch jung in dieser Art, trotzdem wurde guter Widerstand geleistet. Griesheim klärt meistens durch Ausfälle und entscheidet durch seine Erfahrung im Zusammenspiel. 5:0 für Griesheim.

Mit diesen Resultaten treten wir am kommenden Samstag vor die Öffentlichkeit und können selten guten Sport bieten. K. M.

Schlußtour der Ortsgruppe Frankfurt a. M. Als Abschluß der Saison wurde gestern die Schlußtour gefahren. Vom Schauspielhaus fuhren 70—80 Genossinnen und Genossen, zirka 120 kamen zu Fuß nach Preungesheim. Die Motorfahrer waren mit 13 Maschinen und 17 Begleitern erschienen. Genosse Schnatz freute sich in seiner Ansprache, wieder einmal zu einer größeren Masse sprechen zu können. Musik und Tanz sowie Gesangsvorträge des Arbeitergesangvereins „Frohsinn" boten Unterhaltung genug. Ein guter Abschluß der Saison und Auftakt zum Zoo-Fest. K. M.

Abturnen des Arbeiter-Turn- und Sportvereins Weiterstadt

Durch das herrliche Wetter begünstigt, hielt der Arbeiter-Turn- und Sportverein sein diesjähriges Abturnen ab. Alle Abteilungen wetteiferten miteinander, um gute Leistungen zu erzielen; wenn auch keine Höchstleistungen erzielt wurden, so war es doch eine Lust, das muntere Leben und Treiben auf dem Sportplatz beobachten zu können. Nach dem volkstümlichen Wettkampf lief eine gemischte Stafette durch Weiterstadt, welche viele Zuschauer anlockte und knapp durch die Staffel A gewonnen wurde. Nachmittags fanden leichtathletische Einzelkämpfe statt, welchen viele Zuschauer beiwohnten, und kann der Arbeiter-Turn- und Sportverein mit diesem Abturnen nur zufrieden sein, welches sich in würdiger Weise an die vorhergehenden anschloß. Nicht unerwähnt wollen wir noch lassen, daß sich die Arbeiter-Samariter-Kolonne Weiterstadt in den Dienst unserer guten Sache stellte, wofür wir ihr herzlich danken.

Anschließend die Resultate von den leichtathletischen Wettkämpfen:

Mehrkämpfe

Sportler über 18 Jahre: Vierkampf: 1. Adam Engel, 2. Martin Pfeifer, 3. Christoph Engel.

Sportler unter 18 Jahren: Vierkampf: 1. Heinrich Schydlowski, 2. Leonhardt Hartmann, 3. Heinrich Krämer.

Sportlerinnen: Vierkampf: 1. Marie Hartmann, 2. Käthchen Kalbfleisch, 3. Lilli Daum.

Schüler von 12 bis 14 Jahren: Dreikampf: 1. Hans Schuchmann, 2. Willy Michlich, 3. Philipp Heß.

Schüler unter 12 Jahren: Dreikampf: 1. Heinrich Emich, 2. Martin Heß, 3. Wilhelm Schroth.

Einzelkämpfe

Sportler, Jugend: Dreisprung: 1. Heinrich Schydlowski 9,75 Meter, 2. Leonhard Hartmann 8,47 Meter, 3. Hans Schuchmann 9,75 Meter.

Weitsprung: 1. Heinrich Schydlowski 4,60 Meter, 2. Willi Mayer 4,32 Meter, 3. A. Hahn 4,21 Meter.

Sportlerinnen, Jugend: Weitsprung: 1. Marie Hartmann 3,69 Meter, 2. Käthchen Kalbfleisch 3,65 Meter, 3. Anna Cretor 3,29 Meter.

Hochsprung: 1. K. Kalbfleisch 1,15 Meter, 2. Lilli Daum 1.10 Meter, 3. Marie Hartmann 1,05 Meter, 4. A. Rais 1,05 Meter.

Freie Turnerschaft Heusenstamm

Zur silbernen Hochzeit übermitteln wir hiermit unserem Sportgenossen

Jakob Grundel nebst Gemahlin

die herzlichsten Glückwünsche.

Der Vorstand

Kauft im Konsum Verein für Frankfurt a/M. u. Umg. Filialen in allen Stadtteilen

Beilage Nr. 41 zu „Freier Sport"
Montag, den 14. Oktober 1929

Sport vom vergangenen Sonntag

Fußball

2. Bezirk

Rodheim — Mammolshain 3 : 0. Beide Gegner lieferten sich schon immer spannende Kämpfe, wodurch auch diesem Treffen der Stempel aufgedrückt war. Rodheim konnte diesmal ziemlich sicher gewinnen. Der Anfang sieht sofort den Platzbesitzer lebhaft in Front. Es dauerte aber eine halbe Stunde, bis das erste Tor erzielt wurde. Mammolshain verschießt anschließend einen Elfmeter. Die nächste Spielzeit werden keine besonderen Leistungen gezeigt. Mammolshain ist etwas zu hart in den Bemühungen, den Ausgleich zu erringen. Nachdem Rodheim das zweite Tor erzielt, werden zwei Spieler der Gäste vom Platze verwiesen, dasselbe passierte einem Spieler von Rodheim. Kurz vor Schluß erzielte Rodheim das dritte Tor.

Kelsterbach — Klein-Karben 1 : 6. Mit einer sehr hohen Niederlage auf eigenem Platze hatte Kelsterbach sicherlich nicht gerechnet. Der Sieg der Gäste war aber verdient, denn bei Kelsterbach wollte es absolut nicht klappen. Im übrigen war Klein-Karben sehr gut aufgelegt und zeigte ein vorzügliches Spiel. Kelsterbast ist anfangs überlegen, jedoch verdirbt der Übereifer alle guten Gelegnheiten. Dann kommt Klein-Karben unverhofft durch und erzielt das erste Tor. Erst kurz vor Halbzeit kommen die Gäste zum zweiten Treffer, nachdem dem Torwächter der Ball aus den Händen fiel. Alle Anstrengungen des Platzbesitzers bringen auch in der zweiten Hälfte keinen Erfolg Dann wird Klein-Karben stark überlegen und erzielt vier weitere Tore. Zwei Spieler von Kelsterbach müssen das Spielfeld verlassen. Während ein Elfmeter von dem Gästetorwart gehalten wird, erzielt Kelsterbach noch kurz vor Schluß den Ehrentreffer. Die zweite Mannschaft unterlag gegen Klein-Karben 0 : 1.

II. Klasse, Gruppe A, I. Mannschaften
Tabellenstand vom 6. Oktober 1929

Vereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Rodheim	6	5	1	0	30:10	11
Bockenheim Ib	5	4	1	0	13: 6	9
Hattersheim	6	4	1	1	24:13	9
Vorwärts Ib	7	3	1	3	19:26	7
Sachsenhausen Ib	5	2	1	2	16: 9	5
Oberursel	6	2	1	3	14:16	5
Mammolshain	4	2	0	2	10: 9	4
Nieder-Erlenbach	4	0	2	2	2: 6	2
Oberhöchstadt	5	0	1	4	6:18	1
V. Sp. V. 26	7	0	1	6	5:30	1

Da Bonames und Nieder-Eschbach ihre Mannschaften zurückgezogen haben, sind die Spiele in der Tabelle abgesetzt und nicht mehr gewertet.

Das Spiel Nieder-Eschbach — Oberursel wird laut Spruchkammerurteil wiederholt und ist in der Tabelle nicht mehr gewertet.

II. Klasse, Gruppe A, II. Mannschaften
Tabellenstand vom 6. Oktober 1929

Vereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Sachsenhausen	4	4	0	0	39: 3	8
Hattersheim	4	3	1	0	22: 5	7
Vorwärts	5	2	2	1	20: 9	6
Bockenheim	4	2	1	1	19: 7	5
Rodheim	4	1	0	3	8:29	2
Oberhöchstadt	3	0	0	3	1:24	0
V. Sp. V. 26	4	0	0	4	1:33	0

II. Klasse, Gruppe B, I. Mannschaften
Tabellenstand vom 6. Oktober 1929

Vereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Seulberg	6	5	0	1	18: 9	10
Usenburg Ib	6	3	2	1	19: 8	8
Dortelweil	5	3	0	2	13:13	6
Sindlingen	5	3	0	2	18:20	6
Steinbach	6	3	1	2	12:11	6
Praunheim Ib	6	3	0	2	15:17	6
Westend Ib	6	2	0	4	13:11	4
Holzhausen	6	1	1	4	9:19	3
Preungesheim Ib	6	0	2	4	11:26	9

Da Harheim seine Mannschaft zurückgezogen hat, werden sämtliche Spiele gegen dieselben abgesetzt und sind in der Tabelle nicht mehr gewertet.

4. Bezirk

Krotzenburg — Mühlheim I b 2 : 1. Nachdem die Mannschaft nun fünfmal auswärts spielte, freute man sich auf dieses Spiel auf eigenem Platze. Das Spiel verlief durchaus fair und zufriedenstellend und wurde auch gut geleitet. Bis Halbzeit bleibt das Resultat torlos. Erst in der zweiten Hälfte gibt es abwechselnd gute Situationen, wobei Krotzenburg nach schönem Durchbruch zum ersten Tor einschießt. Einige Ecken geben den Gästen Gelegenheit zum Ausgleich, jedoch wird das einzige Tor erst erzielt, nachdem Krotzenburg zum zweiten Treffer kam. Bei diesem Stand bleibt es auch bis zum Schluß.

TG. Langendiebach — FT. Niederdorfelden 3 : 0. Man erwartete mehr von diesem Spiel, doch die faire Spielweise beider Mannschaften war anzuerkennen. Niederdorfelden war den Langendiebachern vollständig unterlegen. Die Mannschaft ist noch jung zusammen, bei mehr Training kann man erwarten, daß das Zusammenspiel besser wird. Wenn Langendiebach so weiter spielt, werden noch mehr Punkte erzielt. Der Schiedsrichter, ein Genosse von Heusenstamm, leitete einwandfrei.

5. Bezirk

I. Bezirksklasse, I. Mannschaften
Tabellenstand vom 6. Oktober 1929

Vereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Naunheim	5	5	0	0	30: 5	10
Wiesbaden	5	4	1	0	9: 3	9
Ginsheim	6	2	3	1	10: 8	7
Dotzheim	6	3	1	2	13: 8	7
Kreuznach 22.	6	3	1	2	17:11	7
Mombach	6	2	1	3	13:17	5
Mainz, V. f. L.	4	1	2	1	9: 7	4
Weisenau	6	1	1	4	7:15	3
Kreuznach V. f. L.	5	0	1	4	5:27	1
Kostheim	5	0	1	4	5:17	1

II. Bezirksklasse, I. Mannschaften

Vereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	unkte
Kreuznach Linda	6	6	0	0	23: 9	12
Schierstein	7	6	0	1	26: 8	12
Bierstadt	7	4	0	2	19:19	8
Kastel	6	3	1	2	18:12	7
Rüsselsheim	6	3	0	3	26: 9	6
Nieder-Olm	6	3	0	3	12:23	6
Biebrich	6	3	0	3	17: 8	6
Ingelheim	6	1	2	3	15:21	4
Sprendlingen	6	1	2	3	2:13	4
Bretzenheim Ib	7	1	1	5	16:30	3
Heidesheim	6	0	0	6	9:28	0

Gruppe C, II. Mannschaften

Vereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Kreuznach 22.	6	4	1	1	22: 5	9
Naunheim	6	3	3	0	17:10	9
Mainz, V. f. L.	6	4	0	2	17:15	8
Dotzheim	5	3	1	1	21: 9	7
Wiesbaden	5	2	0	4	9:11	4
Kreuznach. V. f. R.	5	1	1	3	4:15	3
Biebrich	6	0	0	6	6:30	0

Gruppe D, II. Mannschaften

Vereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Rüsselsheim	4	4	0	0	28: 2	8
Kreuznach Linda	4	3	1	0	10: 2	7
Weisenau	4	0	3	1	4: 7	3
Mombach	4	1	1	2	3:14	3
Bierstadt	4	1	0	3	5:13	2
Mainz V. f. L. III	4	0	1	3	2:15	1

Der Verein Kreuznach V f R. wird gebeten, das Resultat vom Spiel Nr. 135 sofort an die Bezirksspartenleitung einzusenden.

6. Bezirk

Tabellen im 6. Bezirk am 6. Oktober 1929

I. Bezirksklasse

	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
Nieder-Florstadt	14	12	1	1	25
Erbstadt	13	10	—	3	20
Lindheim	13	7	3	3	17
Kaichen	13	5	3	5	13
Altenstadt	13	6	—	7	12
Schwalheim	12	5	1	6	11
Friedberg	12	2	—	10	4
Wisselsheim	8	2	—	6	4
Hirzenhain	8	—	—	8	0

II. Bezirksklasse, Gruppe Hirzenhain

	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
Merkenfritz	6	4	1	1	9
Glashütten	5	4	—	1	8
Mittel-Semen	5	3	—	2	6
Gelnhaar	6	2	1	3	5
Ober-Lais	5	2	—	3	4
Stockheim	5	—	—	5	0

II. Bezirksklasse, Gruppe Friedberg

	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
Nieder-Wöllstadt	13	10	—	3	20
Bönstadt	13	9	—	4	18
Florstadt Ib	11	7	—	4	14
Ober-Mörlen	12	6	2	4	14
Rosbach	13	7	—	6	14
Butzbach	12	3	2	7	8
Wölfersheim	13	3	1	9	7
Ober-Wöllstadt	13	2	1	10	5

II. Mannschaften, Gruppe Friedberg

	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
Dorheim II.	11	7	2	2	16
Nieder-Florstadt II.	9	5	2	2	12
Nieder-Wöllstadt III	10	3	3	4	9
Nieder-Wöllstadt II.	7	4	—	3	8
Ober-Wöllstadt II.	9	3	1	5	7
Rosbach II.	8	0	4	4	4
Schwalheim II.	4	1	1	2	3
Friedberg II.	4	1	1	2	3

II. Bezirksklasse, Gruppe Altenstadt

	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
Heldenbergen	9	7	1	1	15
Stammheim	11	5	3	3	13
Altenstadt Ib	10	4	3	3	11
Himbach	9	5	—	4	10
Staden	9	3	—	6	6
Höchst	9	2	1	6	5
Eichen	5	1	—	4	2

II. Mannschaften, Gruppe Altenstadt

	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
Erbstadt	8	6	2	—	14
Altenstadt	8	4	1	3	9
Kaichen	7	3	1	3	7
Bönstadt	6	2	1	3	5
Heldenbergen	5	2	—	3	4
Stammheim	8	1	1	6	3

Die Tabelle der I. Bezirksklasse ist vollständig, alle übrigen noch unvollkommen, da bis heute noch ein ganzer Teil Spielberichte fehlen, hauptsächlich die der II. Mannschaften in beiden Gruppen. Dorn.

7. Bezirk. 1. Klasse.

Tabelle am 5. Spielsonntag.

Verein:	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Torzahl	Punkte
Höchst	5	4	1	—	12 : 5	8
Groß-Zimmern	5	3	2	—	16 : 9	6
Neustadt	5	2	1	2	9 : 12	6
Michelstadt	5	2	2	1	20 : 7	5
Erbach	2	2	—	—	8 : 2	4
Heubach	3	2	1	—	14 : 3	4
Beerfelden	4	2	2	—	9 : 17	4
Ueberau	3	1	1	1	13 : 6	3
Mömlingen	4	—	4	—	3 : 22	—
Lützel-Wiebelsbach	4	—	4	—	3 : 25	—

Spiele der unteren Mannschaften

Die zweite Mannschaft von Oberrad konnte gegen die zweite vom Ballspielverein von 26 mit 6 : 1 gewinnen. Die dritte Mannschaft von Oberrad schlug die dritte von Sachsenhausen mit 4 : 2. Die zweite Mannschaft von Sachsenhausen konnte nach schönem Spiel Bockenheim mit 4 : 2 schlagen.

Die zweite Mannschaft von Darmstadt schlug Pfungstadt verdient mit 4 : 1. Trebur zweite mußte sich von Biebesheim mit 5 : 2 schlagen lassen.

Die zweite Mannschaft von Homburg schlug Nied mit 2 : 0.

Crumstadt zweite Mannschaft unterlag gegen Dornheim mit 1 : 9.

Mörfelden zweite Mannschaft schlug Stockstadt hoch mit 6 : 0.

Dreieichenhain zweite Mannschaft gewann gegen Dietzenbach knapp mit 2 : 1.

Jugendmannschaften

Die erste Jugend von Westend schlug die zweite von Höchst überzeugend mit 10 : 0. Westends zweite Jugend konnte gegen Schneidhain 1 : 1 spielen.

Die Jugend von Weiterstadt konnte gegen Wixhausen mit 4 : 0 gewinnen.

Einen 6 : 0 Sieg gewann Pfungstadt über Darmstadt. Homburg konnte gegen Sachsenhausen mit 3 : 0 gewinnen.

Königstädten wurde auf eigenem Platze von Walldorf mit 2 : 0 geschlagen. Büttelborn gewann gegen Groß-Gerau mit 3 :0. Gegen Dietzenbach gewann Dreieichenhain mit 3 : 0.

Aus den unteren Mannschaften. Die zweite Mannschaft von Darmstadt schlug Oberroden 5 : 0. Auch die Jugend von Darmstadt konnte gegen Oberroden 5 : 2 gewinnen. Die zweite Mannschaft von Erzhausen gewann gegen Arheilgen mit 3 : 1, jedoch wurde das Spiel abgebrochen, nachdem einige Spieler von Arheilgen das Spielfeld verlassen hatten und so die Mannschaft spielunfähig machten.

Abturnen in Bischofsheim

Bei dem diesjährigen Abturnen war eine außerordentlich starke Beteiligung zu verzeichnen. 103 Aktive traten an. Im Fünfkampf (Turner) wurden folgende Resultate erzielt: Hch. Wilhelm 102 P., Joh. Mergert 92½, Eduard Krug 83½. Von 16 bis 18 Jahren: Ludwig Rohrbach 106 P., Hch. Kolb 103. Turnerinnen: Sussi Walzer 290 P., Gretchen Rohrbach 273, Lina Adami 261. Schüler (Oberstufe): Hch. Mergert 300 P., Willi Engelhardt 289, Otto Heumann 282. Schülerinnen (Oberstufe): Auguste Heß 296 P,. Frieda Roth 281. Im Fünfkampf der Sportler erzielten: Theo Bachmann 442, Friedr. Fritz 426, Hch. Bauscher 425.

Eine Woche vorher veranstalteten die Arbeitersportler von Bischofsheim in Hochstadt eine Werbeveranstaltung, die einen überfüllten Besuch aufzuweisen hatte. Das neuzeitliche Turnen hat jedenfalls sehr gut angesprochen und dürfte die Grundlage zur Gründung eines Arbeiter-Turnvereins in Hochstadt sein. Der dortige Arbeiter-Gesangverein „Eintracht" unterstützte die Veranstaltung bestens.

Handball

Dietzenbach — Langen I b 2 : 1. Das Spiel war verhältnismäßig hart und litt wohl noch dadurch, daß der Schiedsrichter fehlte und der Ersatz dem Spiel nicht ganz gerecht wurde. Dietzenbach konnte bis Halbzeit zwei Tore erzielen. In der zweiten Hälfte wurde das Spiel etwas besser. Langen holte ein Tor auf und ein Dreizehnmeter für Langen wird von Dietzenbachs Torhüter gut gehalten.

Griesheim — Sprendlingen 2 : 0. Das Spiel war außerordentlich schnell, jedoch sind beide Mannschaften zu nervös und verderben sich hierdurch gute Gelegenheiten. Ein Strafwurf führt zum ersten Treffer. Die beiderseits guten Verteidigungen verhindern weitere Erfolge. In der zweiten Hälfte kommt Griesheim sehr gut durch und erzielt das zweite Tor. Die harte Spielweise erwirkt je zwei Platzverweise. Gegen Schluß kommt Sprendlingen noch einmal auf, läßt aber jeden guten Torwurf vermissen. Die zweite Mannschaft von Griesheim schlug Mörfelden 8 : 2. Die Jugend unterlag gegen Sprendlingen 4 : 13.

Schiedsrichterecke

Richtlinien und Ausführungsbestimmungen für tätige Schiedsrichter

10. Überzeuge dich vor dem Spiel für die Instandsetzung des Platzes, damit vorhandene Mängel von seiten des bauenden Vereins noch abgestellt werden. Einen Protest wegen mangelhaften Platzbau mußt du verhüten, indem du rechtzeitig nach der Beschaffenheit des Platzes siehst.

11. Von der Anwesenheit einer Platzordnung mußt du dich überzeugen. Dieselbe steht dir vor, während und nach dem Spiel zur Verfügung. Ebenfalls ist sie zum Schutze der Gästemannschaft verpflichtet.

12. Das dir zugeteilte Spiel ist unter allen Umständen zu leiten. Die Einteilung von Schiedsrichtern zu dem geeigneten Spiel muß von seiten des Schiedsrichter-Ausschusses gewissenhaft, gepaart mit Kenntnis und Umsicht, geschehen.

13. Eine Hauptaufgabe, die niemals vernachlässigt werden darf und dir zur Pflicht erwächst, betrifft der regelmäßige Besuch der Gruppenregelabende. Hier liegt der Quell, das Fundament der Schiedsrichtersache.

14. Zum Schluß merke dir stets die Spielkultur. Sie wird eine gute, wenn ihr eine geschulte Schiedsrichterbeweung zur Seite steht. Alle Aufwendungen, die in dieser Hinsicht von den Bezirksleitungen gemacht werden, sind zu begrüßen.

Am 27. Oktober leiten folgende Schiedsrichter in der Kreisklasse: Die Genossen Schulmeyer, Gagenheimer, Germann, Baumer, Jöckel, Möller, Wendnagel, Mängel und Hammer.

Arbeiter-Samariter-Bewegung

Gründungsversammlung in Dotzheim b. Wiesbaden

Am Samstag, den 21. September, hatte die Kolonne Wiesbaden in Dotzheim eine Werbeversammlung einberufen. Der gut besetzte Saal bewies, daß man in Dotzheim unserer Bewegung weitgehendstes Interesse entgegenbringt. Dem Kreisleiter, Genossen Mauch, Frankfurt a. M., war das Referat übertragen worden, welcher auch in längeren Ausführungen bemüht war, den Anwesenden die Zwecke und Ziele unserer Bewegung möglichst klar zu schildern. Mit Freude konnte man am Schlusse des Referats feststellen, daß sich von den Anwesenden 28 Genossen gefunden hatten, die sich der Samariterbewegung anschlossen. In der anschließend stattfindenden Versammlung der Ortsgruppe wurde der Genosse Karl Sand, Dotzheim, August-Bebel-Straße 54, zum Vorsitzenden gewählt, an den auch sämtliche Anfragen zu richten sind. Festgelegt wurde, daß man sofort mit einem Lehrkursus in der Ausbildung bei Unfällen und plötzlichen Erkrankungen beginnen solle. Nun noch der gesamten Einwohnerschaft Dotzheims für ihr so weitgehendes Interesse an der Arbeiter-Samariterbewegung unseren besten Dank und sämtlichen neueingetretenen Mitgliedern ein kräftiges Frei Hilf! Alma.

Prüfung und Übung in Holzhausen (Oberhessen)

Um der Einwohnerschaft den Beweis zu liefern, was wir mit unserer Ausbildung bezwecken, hatte die Kolonne Holzhausen dieselbe zu ihrer öffentlichen Prüfung am 29. September eingeladen. Um 11 Uhr begann Herr Dr. Möhler mit der theoretischen Prüfung, und hier konnten alle Anwesenden feststellen, mit welcher Lust und Liebe die Kursisten die Fragen beantworteten, die ihnen von der Kursusleitung vorgelegt wurden. Um nun das Gelernte auch in der Praxis zu zeigen, hatte man mit der Feuerwehr eine Übung auf 1 Uhr festgesetzt.

In der Schule war ein Brand ausgebrochen und ein Teil der Kinder konnte nicht mehr durch das Treppenhaus. Hierbei hatte es sich fast die gesamte Einwohnerschaft nicht nehmen lassen, einmal selbst mit anzusehen, was unsere Genossen leisten. In kurzer Zeit waren die Verletzten aus der Brandstelle nach einem nahe gelegenen Notverbandsplatz gebracht worden, wo die Notverbände ergänzt und die Verletzten dann mit unserem neuen Krankenwagen von Bad Homburg ins Lazarett geschafft wurden.

Nachmittags fand dann ab 4 Uhr eine Prüfungsfeier statt, an welcher sich sämtliche Arbeitervereine beteiligten. Hier ergriff der Kreisleiter Genosse Mauch (Frankfurt) das Wort, um den Anwesenden (die so zahlreich erschienen waren, daß der Saal überfüllt war) den Zweck unserer Bewegung vor Augen zu führen. Der Beifall am Schlusse seiner Ausführungen bewies, daß dieselben fruchtbaren Boden gefunden hatten. Nun vor allen Dingen Herrn Dr. Möhler für seine außerordentliche Mühe, die er sich bei der Ausbildung der 26 Mitglieder gemacht hat, und unserem Genossen Halm, sowie der Gemeindevertretung für ihr Erscheinen und der Feuerwehr für ihr bereitwilliges Mitwirken bei der Übung sowie der gesamten Einwohnerschaft Holzhausens für ihre Teilnahme an den Veranstaltungen unseren besten Dank. Und allen neu eingetretenen Bundesgenossen ein herzliches Frei Hilf! Alma.

Kegelsport

An die Klubvorstände der Ortsgruppe Frankfurt. Die ausgefüllten Quartierscheine sind bis Montag, den 21. Oktober, unbedingt abzuliefern. Am 22. Oktober Sitzung der Quartierkommission und des Empfangsausschusses bei Karl Mayer, Friesengasse 10, um 20 Uhr.

Karten-Vorverkaufsstellen zum 3. Bundestag: Frankfurter Sportzentrale, Allerheiligenstraße 57. Buchhandlung Volksstimme, Großer Hirschgraben 17. Keglerheim, Heinrich Kraft, Berger Str. 121. Wirtschaft Wilhelm Blank, Max-Hirsch-Straße 3. Wirtschaft Heinrich Strohmenger, Hanauer Landstraße 16. Wirtschaft Otto Pauli, Mainzer Landstraße 276. Wirtschaft Karl Dittmar, Kronprinzenstraße 48. Wirtschaft „Zum Schützenhof", Hermann Palluch, Rödelheimer Straße 6. Wirtschaft „Zum Mainzer Hof", Gustav Appelt, Radilostraße 1. Schuhhaus Knackmuß, Leipziger Straße 6.

An die Genossen des Gaues 8. Genossen, denkt an die Sammellisten für die Tombola. Schlußtermin Samstag, den 19. Oktober. Schickt die Listen sowie die Barbeträge bis zum 19. Oktober ein.

Gründungsversammlung in Urberach. Am Samstag, 5. Oktbr., wurde die Ortsgruppe Urberach gegründet. Die Versammlung fand im Gasthaus „Zur guten Quelle" (Besitzer Math. Hitzel) statt, der gleichzeitig über eine der modernsten Asphaltbahnen verfügt. Die neue Ortsgruppe zählt einstweilen zu dem 4. Bezirk. Von der Gauleitung übernahm Genosse Pfeifer das Referat, und anschließend wurde die Vorstandswahl vorgenommen. Alle Anschriften sind an den Vorsitzenden Georg Groh, Urberach, Erzbergerstraße 9, zu richten. Wir wünschen der neuen Ortsgruppe besten Erfolg.

Bekanntmachungen

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund, 9. Kreis

Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Allerheiligenstraße 57. Geldsendungen auf Postscheckkonto: Verlag „Freier Sport", Kontonummer 51 014.

BEZIRKSRAT

2. Bezirk. Der Lehrgang für Jugendleiter beginnt am Montag, den 11. November 1929, jeweils Montags abends von 19 bis 21 Uhr im Saal der Weißfrauenschule, Frankfurt a. M., Gutleutstraße Nr. 38 (eine Minute vom Bahnhof). Weiteres ist vergangene Woche allen Vereinsjugendleitern bzw. Vorständen durch Rundschreiben zugegangen.

TURNEN

3. Bezirk. Kinderturnen. Erinnere hiermit nochmals alle Bezirksvereine an den Vereinskinderturnwartekursus, welcher nach den eingegangenen Meldungen bestimmt am 19. und 20. Oktober in Krofdorf stattfindet. Ich mache es allen Vereinsleitungen zur Pflicht, daß die gemeldeten Kursisten(innen) pünktlich Samstag um 5 Uhr anwesend sind und am Sonntag bis 5 Uhr aushalten. Ferner mögen die Vereine, wenn es irgend möglich ist, Turnerinnen entsenden, damit die Leitung der Mädchenabteilungen in den Händen einer Turnerin liegt. Vereine, welche noch nicht gemeldet haben, bitte ich, dies sofort noch nachzuholen. Viehmann.

LEICHTATHLETIK

3. Bezirk. Sonntag, den 20. Oktober, vorm. 8.30 Uhr, findet in Gießen (Stadtknabenschule am Oswaldsgarten) die diesjährige erste Hallentrainingsstunde statt. Lehrplan sowie weitere Erläuterungen werden den Vereinen noch zugestellt. Mache es in erster Linie den Vereinssportwarten zur Pflicht, dort zu erscheinen, weil anschließend eine Sitzung stattfindet. Hahn.

SPIELLEUTE

6. Bezirk. Sonntag, den 20. Oktober, vormittags 9 Uhr, findet in Friedberg bei Gastwirt Ihl eine Konferenz der Vereins-Stabführer statt. Wenn ein Stabführer zu dieser Konferenz nicht erscheinen kann, so ist derselbe verpflichtet, einen anderen Genossen zu schicken. Diejenigen Vereine, die einen Spielmannzug gründen wollen, können einen Genossen zu dieser Konferenz schicken.
Martin.

HANDBALL

Kreisspielausschuß. Betrifft Kreisklasse. Die Vereine der Kreisklasse werden aufgefordert, ihre Platztermine für die Nachrunde, die an die Vorrunde anschließend weitergeführt wird, bis zum 20. Oktober einzureichen. Vereine, die ihre Platztermine bis zur angegebenen Zeit nicht eingereicht haben, werden nachträglich nicht mehr berücksichtigt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Spieler der Kreisklasse auf dem Spielformular unter der Nummer des Bundesmitgliedsbuches angegeben werden müssen und nicht wie dies vielfach geschieht unter der Nummer des Bezirks. Huther.

1. Bezirk. Dietzenbach hat seine zweite Manschaft aus der Serie zurückgezogen und sind die eingeteilten Vereine an den betreffenden Tagen spielfrei. Pfungstadt hat jetzt ebenfalls eine Handballabteilung, nimmt jedoch noch nicht an den Serienspielen teil. Die Anschrift ist: Jakob Roßmann, Pfungstadt, Hahnerstraße 14. Aufgestellt ist eine Voll- und Jugendmannschaft. Meldungen oder Ummeldungen von Spielern können nur noch erledigt werden, wenn den Spielerpässen Rückporto in voller Höhe beigelegt wird. Es ist dem Bezirk unmöglich, auf die Dauer diese hohen Portogebühren zu tragen. Ich weise hierbei auch auf die Einsendung der Mannschaftsgebühren hin, dem noch kein Verein nachgekommen ist. — Vereine, die Faustball-Mannschaften besitzen, bitte ich dies, zur besseren Erfassung der Gesamtzahl, bei mir zu melden. — Spielverlegungen werden nur in dringenden Fällen vorgenommen (Kirchweihe ausgeschlossen). Willmann.

2. Bezirk. Die Spiele Nr. 19 vom 20. 10. 29 Fechenheim — Oberrad und Nr. 109 Fechenheim Jugend — Höchst Jugend finden bereits schon vormittags, und zwar 1. Mannschaften um 9.30 und Jugendmannschaften um 10.45 Uhr, statt. Das Spiel Nr. 52 vom 20. 10. 29 Wanderverein Nord — Nordend Ib findet nachmittags um 3 Uhr auf der kleinen Ostparkwiese statt. Das Spiel Nr. 53 vom 20. 10. 29 Sossenheim — Wanderverein Süd findet nicht statt. Neuansetzung erfolgt noch. Das Spiel Nr. 80 vom 20. 10. 29 Freier Sport 94 — Bornheim II. findet im Ostpark vormittags um 10 Uhr statt. Bopp.

FUSSBALL

Kreistechn. Ausschuß. Anfang November beginnt in Frankfurt, Turnhalle der Wiesenhüttenschule (nächst dem Hauptbahnhof), ein Lehrgang für Vereinsfußballtechniker mit einer Dauer von einem Vierteljahr. Der Lehrgang ist in erster Linie für solche Genossen geplant, die bereits an einem Kursus teilgenommen haben. Jedoch können auch einige Genossen teilnehmen, die noch keinen Kursus besucht haben. Die Kursusstunden sind jeweils Dienstags von 19—21 Uhr in obiger Turnhalle. In den Lehrplan ist neben der Erlernung der Technik und Kampfkunst auch Musikturnen, sportärztliche Untersuchung und Messungen aufgenommen. In den nächsten Tagen gehen den Vereinen der Umgebung Frankfurts Rundschreiben diesbezüglich zu. Vereine, nehmt die Gelegenheit der Kreisschulausbildung wahr, um eure Vereinstechniker mit Material für euer Wintertraining zu versehen. Meldungen gehen an meine Adresse.
Hch. Blomberg, Frankfurt a. M., Kleiststraße 37.

1. Bezirk. Schiedsrichtergruppe „Ried". Am Samstag, den 19. Oktober 1929, abends 8.30 Uhr, findet in Groß-Gerau im „Gambrinus" (Frau Huber) die monatliche Regelstunde statt. Ich bitte die Schiedsrichter, sich besser zu beteiligen, da gerade jetzt in den Serienspielen wichtige Fragen behandelt werden müssen.
Kaus.

2. Bezirk. Allen Vereinen zur Kenntnis, daß die Jugendmannschaften von Dortelweil und Hattersheim zurückgezogen wurden. Die entsprechenden Spiele fallen aus. Des weiteren mache ich darauf aufmerksam, daß bei Nichtantreten des vom Bezirk bestimmten Schiedsrichters der bauende (Platz-)Verein die Pflicht hat, den Spielbericht einzusenden. In Zukunft darf das nicht auf gewöhnlichen Zetteln oder Notizblättern der Fall sein. Es sind immer die bei der Sportzentrale erhältlichen Spielformulare zu verwenden. Etwas anderes kann in Zukunft nicht mehr anerkannt werden. Die Spielberichte müssen auf alle Fälle Dienstags abends in meinem Besitz sein, wenn die Tabellen rechtzeitig in die Zeitung kommen sollen. Weber.

Schiedsrichtervereinigung. Vereinsleitungen, der Meldetermin für den nächsten Schiedsrichterkursus (15. Oktober 1929) ist bereits abgelaufen und nur ein Verein hat bis heute seine Meldung abgegeben. Alle anderen Vereine glauben ohne Schiedsrichter den Spielbetrieb durchzuführen und die zugestellten Schiedsrichter unter Kritik nehmen zu können. So kann keine Besserung eintreten.

Gruppe Vilbel. Samstag, den 19. Oktober, abends 8 Uhr, im Volkshaus Vilbel Monatsversammlung.

Gruppe Homburg v. d. H. Sonntag, den 27. Oktober, vorm. 9 Uhr, im Lokal „Zur Aula" in Homburg v. d. H. Monatsversammlung.
Kreßmann.

3. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung. Samstag, 19. Oktober, abends 8 Uhr, findet in Gießen im Gewerkschaftshaus der nächste Kursusabend statt. Alle Vereine haben Schiedsrichter und Anwärter zu senden. Vereine, die keine Genossen senden, werden in der nächsten Nummer des „Freien Sports" veröffentlicht und werden dem Bezirk gemeldet. Außerdem sind sämtliche Kampfrichterbinden dort abzugeben.
Ruppel.

5. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung. Allen Vereinen, Behörden und Schiedsrichtern zur Mitteilung, daß die Anschrift des Schiedsrichterobmannes von jetzt ab lautet: Adam Germann, Wiesbaden, Rheinstraße 123, 4. Stock. Ferner erinnere ich die Vereine nochmals an die Meldung von Schiedsrichtern oder Kursisten. Ab 10. Oktober werden alle Vereine, die keine Schiedsrichter haben, dem Bezirksspielausschuß gemeldet. Germann.

6. Bezirk. Nachfolgend die Termine der nachzuholenden Spiele: 20. Okt. Friedberg I. — Schwalheim I. in Friedberg. Antritt 3 Uhr. 20. Okt. Höchst I. — Heldenbergen I. in Höchst. Antritt 3 Uhr. 27. Okt. Mittel-Seemen — Merkenfritz in Hirzenhain. Antritt 2 Uhr.
Dorn.

Schiedsrichtervereinigung. Sonntag, 20. Oktober, vormittags 9.30 Uhr, wichtige Schiedsrichterversammlung bei Ihl, Friedberg. Gleichzeitig mache ich die Vereine darauf aufmerksam, daß am Sonntag, 3. November, vormittags 9.30 Uhr, in der Gruppe Friedberg bei Ihl, am 10. November, vormittags 10.30 Uhr, in Hirzenhain bei Becker ein neuer Schiedsrichterkursus beginnt. Ich bitte die Vereine nur solche Kursisten zu entsenden, die es mit unserer Bewegung ernst meinen. Anmeldungen bis zum 25. Okt.
Luckau.

WASSERSPORT

Kreisspartenleitung. Wassersport-Rettungswesen. Alle Vereine des 9. Kreises haben bis zum 18. Oktober alle Schwimmer zu melden, die ihre Rettungsschwimmerprüfung ablegen wollen. Der Meldetermin ist unbedingt einzuhalten, da am 20. Oktober eine Vereinsrettungsobleute-Sitzung stattfindet. Meldungen sind zu richten an Martin Kurth, Offenbach a. M., Luisenstraße 60.

Vereinsrettungsobleute-Sitzung. Am 20. Oktober, vormittags 9 Uhr, findet in Fechenheim eine Vereinsrettungsobleute-Sitzung statt. Alle Vereine, die noch keinen Obmann haben, müssen Vertretung entsenden. Jeder Verein muß vertreten sein. Sitzungslokal: Freie Turnerschaft Fechenheim, Burglehnstraße 7.
Martin Kurth.

4. Bezirk. Die neue Adresse des Spartenleiters ist: Carl Hasche, Offenbach, Brunnenweg 66 I. Alle Angelegenheiten, auch sämtliche technischen, bitte dorthin senden. Hasche.

Erster Leiter der Handballabteilung ist zurzeit Genosse Karl Weiß, Frankfurt a. M., Egenolffstraße 19.

Gegner gesucht

(Mitteilungen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennige)

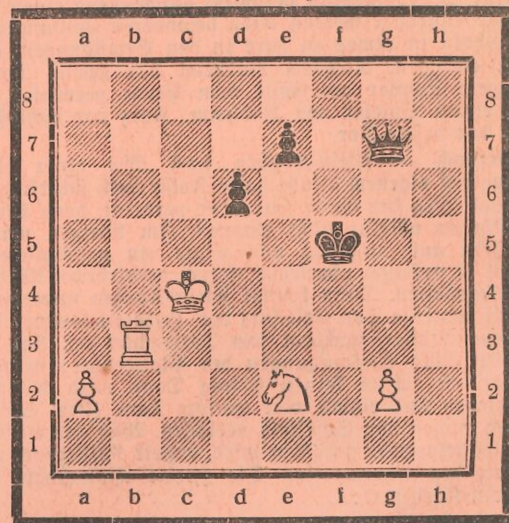
Vereinigte Freie Turnerschaft Mannheim e. V., Fußballabteilung. Für unsere 1., 2. und Jugendmannschaft suchen wir für die Weihnachtsfeiertage spielstarke Gegner. Frankfurter Gegend bevorzugt. Angebote erbeten an Eduard Kramer, Mannheim, T. 2. 16.

Schach

Aufgabe Nr. 1410

Von Johann Sehwers

Schwarz



Weiß

Weiß am Zuge und gewinnt

Lösung: Se2—d4+, Kf5—f6 (falls 1. . . . Kf5—e4, so folgt 2. Tb3—e3+ und gewinnt, oder Kf5—g4, so folgt 2. Tb3—g3+ und gewinnt); 2. Tb3—f3+, Kf6—e5; 3. Tf3—e3+, Ke5—f6; 4. Te3—e6+, Kf6—g5; 5. Te6—e5+, Kg5—g4; 6. Te5—e4+, Kg4—h5; 7. Te4—h4+ und gewinnt.

Aus dem Bezirk:

1. Der Gaukampf Essen—Frankfurt endete nach neunstündigem Kampf 7½ : 2½ für Essen. Seit fünf Jahren hat Frankfurt zum erstenmal einen Bezwinger gefunden. Frankfurt trat zwar mit Ersatz an, spielte aber dennoch sehr unglücklich. Die Erfahrungen zeitigten, daß es eben ohne ständiges Training nicht geht und daß schon eine gewisse Spielstärke dazu gehört, Bundesmeister im Deutschen Arbeiter-Schachbunde zu werden. Möge die Niederlage den Frankfurtern ein Ansporn sein für eifriges Training.

Der neunstündige Kampf war für die meisten Frankfurter eine zu harte Nervenprobe. Die Ausdauer der Essener, die sich scheinbar besonders darauf eingestellt hatten und erst Montag abreisten, gab den Ausschlag. Zeigte es doch, daß eine Partie König und Turm gegen König und Läufer in absoluter Remisstellung auf mehrere Stunden von dem Essener Genossen hinausgezogen wurde, um den Gegner mürbe zu machen und ihn zu einem Fehler zu verleiten.

Es gilt also weiterhin Erfahrungen zu sammeln und diese zu verwerten. Rubi.

2. Auch im Bezirkskampf gab es Überraschungen, wenn man es so nennen darf.

Fechenheim — Offenbach 8½ : 1½
Mainz — Nied 7½ : 2½
Bergen-Enkheim — Bischofsheim 10 : 0

3. In der A-Klasse steht der Kampf nach der 3. Runde: Frankfurt 25½, Offenbach 14½, Fechenheim 13½, Mainz 13, Aschaffenburg 10½, Nied 3½ Punkte. Zwischen Nied und Fechenheim, die in obigen Zahlen nur je zwei Spiele haben, ist das ausgefallene Spiel alsbald nachzuholen. Falls Nied den Termin bis kommenden Donnerstag nicht gemeldet hat, wird dieser von der Bezirks-Spielleitung festgelegt.

4. Um Zweifel über den regulären Ausgang des Spieles Fechenheim — Offenbach zu begegnen, haben beide Spielleiter die Aufzeichnungen der Partien bis Wochenschluß an den Spielleiter einzusenden.

Egelsbach. Am kommenden Dienstag, den 16. Oktober, treffen sich hier im Eigenheim die Schachfreunde des Ortes, zwecks Gründung eines Arbeiter-Schachklubs.

Wintersportprogramm des 9. Kreises für den Winter 1929/30

Die Wintersportbewegung nimmt innerhalb unseres Kreisgebietes immer größeres Ausmaß. Immer neue Anhänger kommen jährlich hinzu und werden so zu Werbern für eine der gesündesten Sportarten. Der Kreiswintersport-Ausschuß hat ein umfangreiches Programm aufgestellt, das, wenn es richtig zur Durchführung kommt, uns ein weiteres Stück vorwärts bringt. In ganz besonderem Maße soll in diesem Winter der Eislauf gepflegt werden. Alle Sportgenossinnen und Genossen fordern wir auf, nur an den vom Kreis ausgeschriebenen Kursen teilzunehmen, da ihnen nur hier Gelegenheit gegeben ist, die Technik des Eis- und Skilaufs einwandfrei zu erlernen. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß die Leiter unserer Kurse nach einheitlicher Lehrweise an der Bundesschule ausgebildet wurden.

Kurse und Veranstaltungen

31. Oktober bis 21. November: Trocken-Skikursus in Frankfurt am Main, Wiesenhüttenschule. Beginn 7.30 Uhr.
3. November: Trocken-Skikursus in Bürgel. Beginn vormittags 9 Uhr. Diesem Kursus geht ein Vortrag am Mittwoch, den 30. Oktober voraus.
10. November: Trocken-Skikursus in Höchst, in der Woche vorher einleitender Vortrag.
20. November: Filmvorführung des Sportkartells Groß-Frankfurt (Bußtag).
24. November: Trocken-Skikursus in Darmstadt gemeinsam mit den Naturfreunden.
8. und 15. Dezember Anfänger-Skikursus im Taunus, nur bei günstiger Schneelage.
Mitte Dezember Eislauf-Kursus auf dem Holzhausenweiher.
22. Dezember: Anfänger-Skikursus im Odenwald am Haus der Darmstädter Naturfreunde.
Anfang Januar Eislauf-Kursus.
26. Januar: Kreiswintersport-Veranstaltung. Skilangläufe über 4, 6 und 12 Kilometer.
Mitte Januar Eislauf-Kursus.
2. Februar: Kreiswintersporttreffen im Taunus. Schnitzeljagd, Schau- und Wertungsfahren.
8. bis 10. Februar: 3-Tage-Kursus für Fortgeschrittene.
16. Februar: Skikursus für Fortgeschrittene im Vogelsberg.

Das wäre in großen Zügen unser diesjähriges Programm. Die genaue Ausschreibung mit Angabe der Übungslokale erfolgt noch. Schon jetzt möge sich jeder Wintersportler die oben angeführten Termine notieren.

Für den 2. Bezirk fungiert der Genosse Konrad Ha[...] der Genosse Karl Hager, Offenbach-Bürgel, Ernst-Ludwig-Straße 128, als Bezirkswintersportwart. Die Adresse des Kreiswintersportwartes ist: Karl Staubach, Frankfurt a. M., Speicherstraße 6. Alle Meldungen und Anfragen gehen an die angeführten Adressen. Die Meldungen zu den Trocken-Skikursen in Frankfurt und Offenbach müssen sofort abgegeben werden.

Vereinsnachrichten

(Mitteilungen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennige)

Freie Turn- und Sängervereinigung Mörfelden. Allen Sportgenossen zur Kenntnis, daß sich das neue Vereinslokal der Freien Turn- und Sängervereinigung für alle Sparten im neuerbauten Volkshaus befindet. Wir bitten dies bei Spielen, die in Mörfelden stattfinden, zu beachten.

Kartell für Volksbildung und Volksgesundheit Offenbach am Main. Adressenänderung. Vorsitzender: Carl Hasche, Brunnenweg 66 I. Kassierer: Andr. Fehr, Fluthstraße 8. Schriftführer: Ferd. Ohlig, Bismarckstraße 12.

Arbeiter-Wassersportverein 1923 Offenbach. Adressenänderung. Vorsitzender: Carl Hasche, Brunnenweg 66. Kassierer: Karl Henn, Freiligrathstraße 15. Schriftführer: Walter Thomas, Linsenberg 7. Technischer Leiter: Fritz Kimmel, Austraße 6.

Spielvereinigung „Vorwärts" Niederwald. Laut Beschluß unserer Quartalsversammlung vom 4. Oktober 1929 setzt sich der Vorstand unseres Vereins wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Alfred Kistler, Raiffeisenstraße 100; 2. Vorsitzender Adolf Richter, Luisenstraße 35; Kassierer Peter Hammer, Raiffaisenstraße 36; Schriftführer Martin Sauer, Alter Markt 26; Spielausschußvorsitzender Gustav Lerch, Fahrgasse 123. Sämtliche Spielanschriften sind an den Spielausschußvorsitzenden zu richten.

Turnverein Egelsbach. Unserm Genossen Philipp Knöß nebst Gemahlin zur Vermählung herzlichen Glückwunsch.

Verein für Rasenspiele Wiesbaden. Allen Behörden und Vereinen zur gefl. Kenntnis, daß unsere Anschrift von jetzt ab lautet: Adam Germann, Wiesbaden, Rheinstraße 123, 4. Stock.

Freie Turn- und Sport-Vereinigung Rödelheim. Unserm Mitglied Rudolf Rötzen nebst Gemahlin herzlichen Glückwunsch zur Vermählung.

FC. Alemannia Bensheim. Unserm Sportgenossen Adam Kaffenberger nebst Gemahlin zur Ankunft eines gesunden Jungen herzlichen Glückwunsch.

Freie Turnerschaft Frankfurt a. M.-Bornheim E. V. Wir bitten die einzelnen [...]orationen davon Kenntnis zu nehmen, [...]enheiten an den jetzigen technischen [...]ltung Frankfurt a. M., Weidenborn-[...]schriften für die Handballabteilung [...]

Filiale in Frankfurt am Main:
SPORT-ZENTRALE
Allerheiligenstr. 57, Tel. Taunus 2451

Verkehrslokale

Frankfurt

Luwig Cörper, „Zum grünen Wald". Allerheiligenstr 26. Tel. Röm. 1966 Gute Speisen u. Getränke. Kollegs. 80 u. 50 Personen fass., zur Verfüg.

Adam Hau, Basaltstraße
Vereinslokal der freien Turner Bockenheim

Rest. „Zum Dornbusch"
Inh. L. Weiss. Eigene Aepfelwein-Kelterei und Schlächterei.

Bockenheim

Restauration Edelweis, Besitzer Ernst Kress, Crempstr. 14. Verkehrsl. der fr. Turner Bockenheim. Schönes Colleg. Eig. Schlachterei.

Offenbach

Gewerkschaftshaus, Austraße 9. Großer Saal und Garten. Mittags- u. Abendtisch Ausschank v. Ihring-Melchior-Bier. Fremdenzimmer.

Restaur. „Vier Jahreszeiten", Bismarckstr. 147. Tel. 84987. Ia. Getränke und Speisen. mäßige Preise. Verkehrslokal der Arbeitersportler.

Mainz

Gasthaus „Zum Goldenen Pflug", Inh. Karl Eder, Welschnonnengasse, Ecke Pfandhausstr., empfiehlt seine Lokalitäten. Große Säle u. Kollegs. Ia. Getränke. Vorzügliche Küche.

Michelstadt i. O.

Gasthaus „Zur Eintracht"
Inh. Karl Neff.
Ia. Getränke und Speisen.
Verkehrsl. d. org. Arb. u. Reichsb.